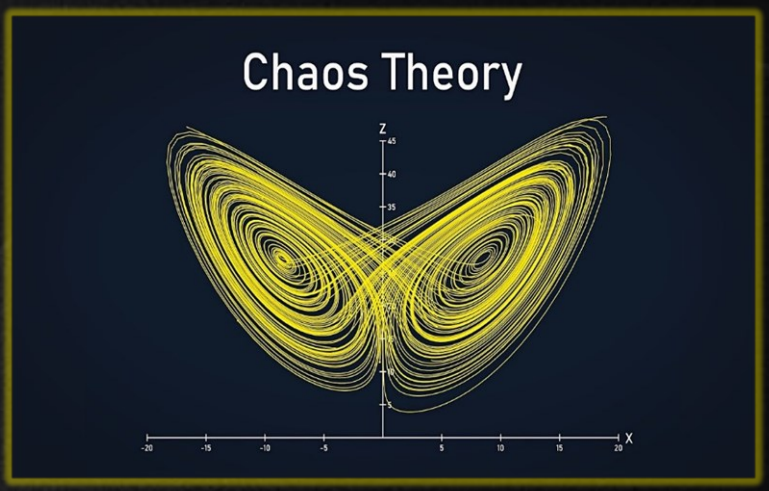
HOLO FEELING

Der Schmetterlingseffekt

(butterfly effect)



Der GE²IST-RAI-CH=E²+/- "*SCHM~ET~TER~LINKS(!)~EFF~Eckt*"

Selbstgespräch 20.01.2021: https://www.youtube.com/watch?v=Zi9uaDDFNn4

00:11 **WIR** unterhalten uns jetzt mal ganz kurz über Eigenarten von Entscheidungen, die Du triffst. Vorneweg, das **Autobahnbeispiel** müsste jetzt verstanden sein.

Das Autobahn-Beispiel:

Stelle Dir vor, Du fährst mit einem Auto auf einer Autobahn. Du kommst dabei an vielen „Ausfahrten" vorbei und irgendwann wirst Du auch an einem „Autobahnkreuz" landen. Es ist völlig gleichgültig, „für welche Richtung" Du Dich „selbständig" entscheidest, Du wirst immer nur dort hinkommen, wo Dich „die schon bestehenden Straßen" hinführen. Das „Straßennetz" Deines Daseins wurde von mir unveränderlich determiniert. Du bestimmst zwar „selbständig", wo und wie Du Dich in diesem „Labyrinth" bewegst, aber gleichgültig für welche „Richtung" Du Dich auch entscheiden wirst, das endgültige Ziel Deines „selbstgewählten Weges" wird immer auf dieser „zweidimensionalen Landkarte" liegen, die ich vor Äonen geschaffen habe. Du kannst zwar „selbständig" über Deinen Weg entscheiden, aber ich habe festgelegt, was Dir auf jeden Weg „erscheinen" wird. Du bist also nicht „frei". Dein eigenes „Urteil" bestimmt Deine [Hin?] Richtung. Du wählst zwar Deinen eigenen Weg, aber unabhängig davon, für welchen Weg Du Dich auch entscheiden magst, ich habe Dein - mit dem gewählten Weg verbundenes Schicksal - schon vorher festgelegt.

Immer daran denken, ***in Dir* ist ein Konstruktprogramm**, das nennen wir jetzt einfach ein **Videospiel** und dieses ermöglicht ***Dir Dein*** „*Le~BeN*" ***in* ständIG *wechselnDeN Bildern* zu konstruieren**. ***Du bist* nicht *diese Figur*, *die Rolle die Du spielst***, sondern ***Du bist der*, *der* DeN Joystick *in der Hand hat*** und triffst somit Entscheidungen, ***welche Bilder als Nächstes auftauchen***. Einfache Metapher: ***jede Reaktion auf ein in Dir auftauchendes Bild ist wie Eingabe* in einem Videospiel *und* das Programm *verändert dann zwangsläufig aufgrund Deiner Eingaben die Bilder***. Das ist eine extreme Vereinfachung. ***Mit jeder Entscheidung*, *die Du triffst*, *bestimmst Du*** letztendlich, ***welche Bilder als Nächstes in Dir auftauchen***, zumal ***jedes Bild* IMMEER HIER & JETZT *auftaucht***.
Du wirst an einer Autobahnkreuzung, wenn Du z.B. nach Berlin fährst, andere Bilder zu sehen bekommen, wie wenn Du Richtung München fährst. ***Alle Bilder*, *die prinzipiell in Dir träumenden Geist auftauchen können*, sind HIER & JETZT schon auf diesem Konstruktprogramm vorhanden**.

01:32 ***Jede Entscheidung die Du triffst*, *z.B. mache ich dieses oder jenes*, *bestimmt maßgeb*-LICH *das*, *was Du Zukunft nennst*. *Es wird* IMMEER *NuR DeR Wechsel der*** „**ständIG-E²N**<*Bi~LD~ER*" ***bestimmt***. Das sind sogenannte grobe Entscheidungen. Und jetzt will ich ganz kurz auf das **Schmetterlingsphänomen** eingehen und Dir das mal ganz anders, nämlich **geistreich** „**BE²SCH-RAI**<*BeN*". Wenn man darüber nachliest ist es eine sehr komplexe Sache, aber um es ganz einfach auszudrücken, ***Du arbeitest* mit DaTeN** (דתן). Mit welcher Genauigkeit benutzt Du Daten?
Nun, der Schmetterlingseffekt ist jetzt ausgedacht ursprünglich durch Wetter-

berechnungen entstanden. Darauf will ich jetzt gar nicht so eingehen, ich gebe Dir jetzt einige simple Erklärungen.

02:26 Wir beginnen mal mit diesem Youtube-Video:
Chaostheorie - 100SekundenPhysik
https://www.youtube.com/watch?v=GHZo-RJtjUM

„Der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien kann einen Tornado in Texas auslösen. Doch nicht wegen des Schneeballeffekts, der bedeutet, dass sich kleine Aktionen aufschaukeln können und somit ein Schneeball eine Lawine auslösen kann“.

Kleine Aktionen können* sICH *AUP~schau~KeL~N. Jetzt hast Du schon dieses Prinzip des ständigen Wechsels. Was hier das Problem ist, Du musst Dich zuerst davon lösen, zu glauben, da außen wäre eine Welt, mit der Du nichts zu tun hast.
Setze Dich* symbolisch *als* Computer**. ***Du hast in Dir* ein Programm *und spielst* das Programm *AB. ***Mit Deinem* Intellekt *machst Du praktisch Eingaben*, *welche massiv dafür maßgeblich sind*, *welche Bilder als nächstes* im hier und jetzt *in Dir auftauchen***. Wenn Du diese jetzt auftauchenden Bilder in einer Reihe aneinander-reihst, das entspricht dem, was Du "Zukunft" nennst, bestimmst Du mit jeder Aktion, die Du hier und jetzt tätigst, was als nächstes hier und jetzt in Dir auftaucht. Das was Du meinst, was angeblich in der Zukunft kommt, wird eigentlich im jetzt schon festgelegt. Darum ist es nicht besonders geistreich zu behaupten, dass sich in der Zukunft Dein Körper auflöst und es Dich dann nicht mehr gibt. Dazu einfach das vorhergehende Selbstgespräch hören.

03:43 Der Elementarpunkt aus dem letzten Selbstgespräch (19.01.2021) ist das hier:
https://youtu.be/LYioOks_Qh0?t=5247 (von 1:27:27 bis 1:27:56)
Zitat: „***Es gibt nichts und niemanden den Du Dir denken könntest*, *der anders sein könnte*, *wie Du ihn Dir denkst*. *Und es gibt* nichts*, *was existieren könnte*, *wenn Du es* nicht *denkst*. *Für Dich existiert* IMMEER *nur DA~S*, *was Du jetzt denkst*** und „**JE<DeR**“ ***neue Gedanke zerstört den bestehenden Gedanken***.“
Das versuche **JCH<UP Dir Geist** seit jetzt bewusst ausgedachten 25 Jahren gebetsmühlenhaft zu erklären, nicht irgendeinem Gedanken von Dir, also nicht diesem Deppen, der jetzt vor dem Computer sitzt.

04:30 *„Der Grund ist das sogenannte Chaos. Eine Regenwolke ist deterministisch.“*

(Determinismus von lat. *determinare* = „festlegen, Grenzen setzen, begrenzen“ ist die Auffassung, dass alle Ereignisse durch „VOR-bedingungen“ eindeutig festgelegt sind.)

dē-termino, āvī, ātum, āre, ***abgrenzen, begrenzen, festsetzen, bestimmen,*** I) *eig.:* regiones ab oriente ad occasum *(vom Augur),* Liv.: imaginem templi scipione in solo, Plin. – II) *übtr.:* segetes in diem, Plin.: id quod dicit spiritu non arte determinat, *schließt seine Sätze nicht da, wo der Gedanke, sondern wo der Atem aufhört (daher oft an unrechter Stelle),* Cic.: omnia fixa tuus glomerans determinat annus, *bringt in Erfüllung,* Cic. poët. – *mit folg.* Acc. *u.* Infin.,

dēterminātio, ōnis, f. (determino), *die* ***Abgrenzung, Grenze,*** Gromat. vet. 244, 14 *u. (Plur.)* 202, 16: aether extr… – *übtr.,* conclusio est exitus et det. totius…

dēterminātor, ō… de pudic. 11.

dē-termino, āvī, … ***mmen,*** I) *eig.:* regiones ab oriente ad occasum … solo, Plin. – II) *übtr.:* segetes in diem, Plin.: id quod dicit spiritu non arte determinat, *schließt seine Sätze nicht da, wo der Gedanke, sondern wo der Atem aufhört (daher oft an u…chter Stelle),* Cic.: omnia fixa tuus glomerans determinat annus, *bringt in Erfüllung,* Cic. poët. – *mit folg.* Acc. *u.* Infin., Augustin. de civ. dei 2, 21.

Lateinish | Deutsch

was er sagt, bestimmt der geist, nicht die kunst

Optionen : Geschichte : Feedback : Donate | Schließen

Chaos ist das Tohuwabohu hebr. תהו ובהו in unserer Bibel (1. Mose 1,2).

תהו — 400-5-6

Nomen: Leere, Nichts, Öde, Ödnis, Wüste

Verben: wundert euch

Zusätzliche Übersetzung: Öde, Wüste, Leere bibl.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: wüst, (die/ eine) Wüstenei/ Wüstheit/ Ode/ Leere/ Nichtigkeit/ Einöde. (das/ ein) Nichts/ Durcheinander/ Eitle(s)/ Nichtige(s)

Gematriewerte:
Totalwert: 411
Äußerer Wert: 411
Athbaschwert: 171
Verborgener Wert: 23
Voller Wert: 434
Pyramidenwert: 1216
37er-Totalwert: 1221
37er-Äußerer Wert: 1221
Ordinalwert: 33

Tipp:
תהו (auch תוהו) SPR-ICH: "tohu" ist die "Leere" im בראשית, aus der "AL<Le-S hervor-BR-ich<T" -> "Verschwendung", "Wüste", "Öde"! תה~ו = "SEINE+/- ER~Schein-Ende WA~HR-nehmung" = "N-ICH<TIG-K~EIT"! Beachte: תהו~דה = "Mitschwingen/Resonanz"!

Beachte, in Wörterbüchern steht AL<ge-mein:
תהו (tohu) = "Nichts und wüste Leere" und
בהו (bohu) = "Leere und Chaos"!

בהו — 2-5-6

Nomen: Chaos, Leere, Öde

Verben: leer, staunen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Leere/ Nichtigkeit. (das/ ein) Leere(s)

Gematriewerte:
Totalwert: 13
Äußerer Wert: 13
Athbaschwert: 470
Verborgener Wert: 427
Voller Wert: 440
Pyramidenwert: 22
37er-Totalwert: 481
37er-Äußerer Wert: 481
Ordinalwert: 13

Tipp:
בהו = "NICHT-IG-KEIT", "LEERE", "CHAOS"; ב-הו = "IN W-EHE!"(<leben)"!

"CHAOS" = "χαος" bedeutet "leerer W-EL<T-Raum",
geistreich-poetisch gelesen bedeutet "CHAOS" = "χαος" "L-UP<Traum"!
Es handelt sich dabei UM DeN von Dir Geist<selbst-logisch "ausgedachten LUF-Traum"(LUF = לוף = "Aronstab" = "arum"... αρυω bedeutet "für sICH SELBST<schöpfen" und "für sICH<erwerben und aneignen"!),
in dem sich IMME(E)R genau das "UP<spielen" WIR<D,
was Du geistige Schlafmütze Dir "IN Deinen<persönlich ausgedachten LUF-Traum hineindenkst"!
Beachte: Erst seit dem von Dir HIER&JETZT<ausgedachten 17. Jahrhundert bedeutet "Chaos" "Unordnung, Gewirr, Durcheinander" (etwa eines unaufgeräumten "Z>IMME(E)R<S"!)

בהו = "SEINE+/- polare WA~HR-nehmung"; בה~ו = "IN ihr und durch sie aufgespannt~~"(siehe בה!)

Was bedeutet eigentlich Chaos? https://www.dwds.de/wb/Chaos

Bedeutung

eWDG

völliges Durcheinander, wüste Unordnung

Beispiele:

ein wildes, wüstes, heilloses, rettungsloses, unentwirrbares **Chaos**

ein **Chaos** von Stimmen, Tönen

das **Chaos** des Krieges, einer Schlacht

... 3 weitere Beispiele

Soll ich das **Chaos** von Schrecken, Schmerz, Wahnsinn noch einmal fühlen [↗ O. Ludwig, 2,423]

Etymologie

Etymologisches Wörterbuch (Wolfgang Pfeifer)

Chaos · chaotisch · Chaot

Chaos n. 'ungeordneter Urzustand der Welt, völliges Durcheinander'; griech. *cháos* (*χάος*) 'leerer Raum, Luftraum, Kluft'. *Chaos* ist in dt. Texten (nach einem Einzelbeleg mhd. *kaos*, 13. Jh.) seit dem Anfang des 16. Jhs. belegt. Es erscheint zuerst als unveränderte Wiedergabe von lat. *chaos* (Luk. 16, 26), wofür griech. *chásma* (*χάσμα*), bei Keisersberg (ca. 1510) im Sinne von 'Kluft, Spalt', von Luther mit *Kluft* übersetzt. Die heute übliche Bedeutung (s. oben) geht zurück auf Vorstellungen der griechischen Kosmogonie, die *Chaos* im Sinne einer 'vor allen Dingen vorhandenen klaffenden Leere des Weltraumes' versteht (Hesiod) oder als 'ungeordnete Urmasse der Welt' interpretiert (Platon). Letztere Vorstellung liegt seit der 1. Hälfte des 16. Jhs. der dt. Verwendung von *Chaos* zugrunde; aus ihr entwickelt sich bereits zu Anfang des 17. Jhs. die allgemeine Bedeutung 'Durcheinander'. Daneben wird es im 16./17. Jh., ebenfalls nach griech. Vorbild, auch im Sinne von 'Luft, Äther' gebraucht. Dazu **chaotisch** Adj. 'ungeordnet, wirr' (1676 Francisci *chaotische Massen*), das vielleicht eine Bildung nlat. *caoticus* voraussetzt. Aus dem Adjektiv rückgebildet **Chaot** m. 'wer Unruhe, Verwirrung stiftet, radikaler Anarchist' (20. Jh.).

Ein wildes Durcheinander bzw. eine wüste Unordnung? **Das stimmt überhaupt nicht! Das Programm, die UPsolute DATEI ist eine „GÖTTLICHE<ORDNUNG“!!!**
Ein *„ungenordneter Urzustand einer Welt“* ist ein vollkommener Blödsinn.
Es gibt keine größere Ordnung wie auf der „DaT-AI“. 😊
W-ELT bedeutet ursprachlich ***„DeN aufgespannten*** (ו) ***B-Rand*** (עלת) ***= polaren*** (***B***) ***RaND von AuGeN-blick zu AuGeN-blick opfern“***

ועלת	6-70-30-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
und (das/ ein) Brandopfer von. und (die) Brandopfer (von), und aufsteigend/ hinaufgehend/ aufkommend/ hinaufziehend/ besteigend. und sich erhebend

Tipp
W~ELT = ו-עלת = "U~ND (das/ein) B~Rand-Opfer/BRA~ND-Opfer/BR~AND-Opfer" (siehe עלת!); ו~על~ת = (eine) "aufgespannte JOCH ER~Schein-UNG"(siehe על!) (Qere: ו=עלת = (ein) "aufgespannter AuGeN~Blick (I<ST eine phys.) Licht ER~Schein-UNG")

Gematriewerte

Totalwert:	506
Äußerer Wert:	506
Athbaschwert:	108
Verborgener Wert:	126
Voller Wert:	632
Pyramidenwert:	694
37er-Totalwert:	2072
37er-Äußerer Wert:	2072
Ordinalwert:	56

06:01 "*Das bedeutet, für ihre Existenz, ihr Verhalten gibt es Ursachen ...*"
Für jede Existenz von irgendwas sowie für das Verhalten von Phänomenen oder Menschen gibt es eine Ursache. **Die URSACHE ist der, der sICH *das ausdenkt***.
Wenn jemand da diskutieren will, hat er sowieso nichts verstanden.

"*Sie befindet sich an ihrem Platz, weil sie vom Wind dorthin getrieben wurde und das konnte sie, weil sie davor durch die Verdampfung von Meereswasser entstanden ist. Und für alle Schritte davor gibt es ebenfalls Ursachen.*"
Das ist unsere **kybernetische Schleife**. Wir haben ein Meerwasser das verdampft, es wird zu Dampf.

Den Dampf haben wir schon im **ADaM** mit drinnen = AD אד = „***schöpferische (A) Öffnung (D)***“ ⇨ ADM אדם = „***ihr<DAM~PF, DU~NST***“

אד 1-4

Nomen
Abgase, Benzin, Beschlag, Dampf, Dunst, Fluss, Gas, Geist, Nebel, Quelle, Rauch, Wasserbehälter, Wasserstrom, Wolke, Wut

Tipp
אד = (geistiger) "SCHÖPFER+/- schöpfer-ISCH-E Öffnung";

אד (1+4 = 5... ד = "WA-HR-nehmung"!) I<ST der "DUN~ST", der IN der zweiten Schöpfungsgeschichte "von der ER<DE aufsteigt" und IM MENSCH DeN zweiten Prozess der "göttlichen Schöpfung ER<öffnet"(Genesis 2,5-6)...

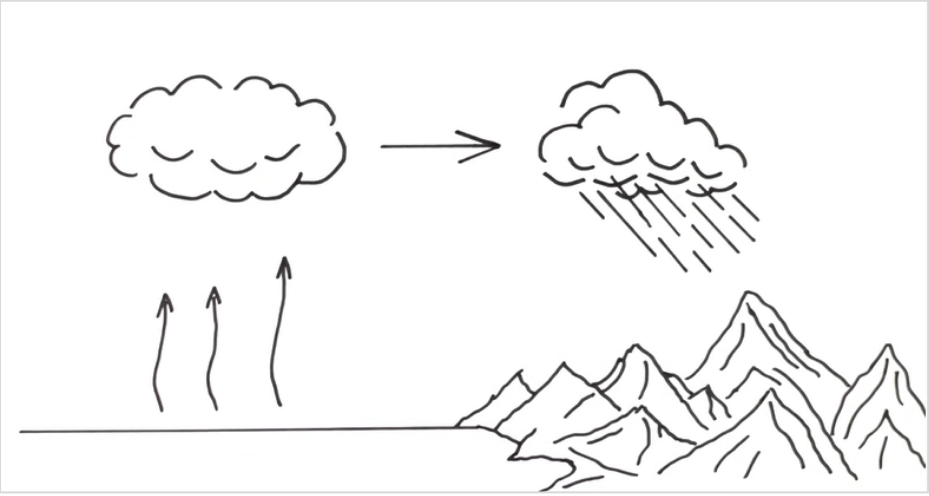
ד>מא bedeutet deshalb auch "vom Schöpfer geöffnet"!

"DUN~ST" = (eine) "L-UP<T~TR~übung/Dampf/feiner RaUCH"; asächs. "thunst" = "Dunst, Streif oder Strahl des Feuers";

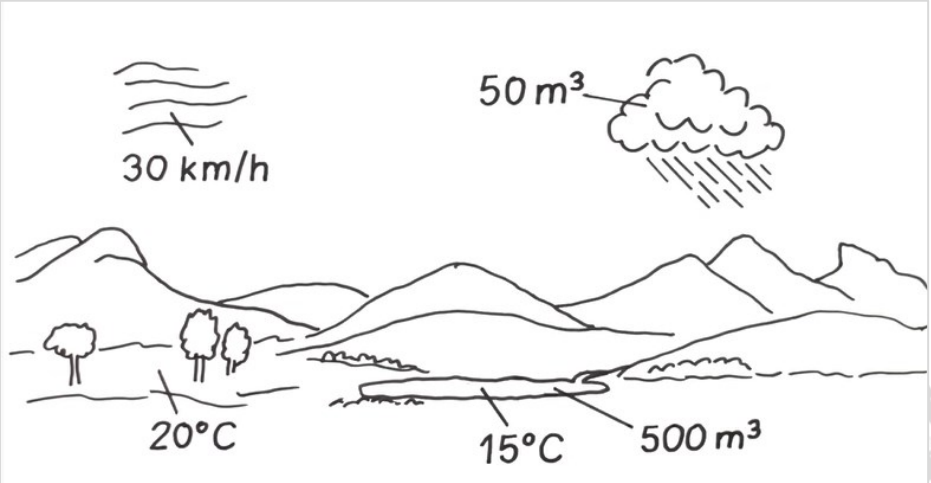
אד = "DUN~ST", "Wolkenhülle", eig. "das Deckende"

Gematriewerte
Totalwert: 5
Äußerer Wert: 5
Athbaschwert: 500
Verborgener Wert: 540
Voller Wert: 545
Pyramidenwert: 6
37er-Totalwert: 185
37er-Äußerer Wert: 185
Ordinalwert: 5

Wir denken uns jetzt einen „**K-RAI<*S-lauf***“ aus: Dampf wird zu Wolken, die Wolke regnet ab, das abgeregnete Wasser wird zu „***G~rund~Wasser***“ (= **A<±B~wechsel~ND**), dieses „***G~rund~Wasser***“ wird dann aus einer Quelle eventuell in einen Brunnen fliessen oder es taucht irgendwie auf, wird ein kleiner Fluss und fliesst wieder zurück in das Meer.



"Im Umkehrschluss müsste das bedeuten, dass wenn wir den aktuellen Stand genau genug beobachten können ..."



All das, was Du Dir jetzt aufgrund dieser Zeichen auf dem Monitor oder einem Blatt Papier vorstellst, z.B. „30km/h“, bedenke, da sind jetzt bloß ein paar Linien. Da gibt

es weder Raum noch Zeit, sondern da stehen einfach nur Zeichen.
„50m³ Volumen“ ⇨ Volumen von lat. „*volvo*“ heisst „*rollen, drehen, wälzen, aufwirbeln*“ und das hat nichts mit einer raumzeitlichen Größe zu tun.

volvo, volvī, volūtum, ere *(altind.* válate, *dreht sich, griech.* ελύω, εἰλύω, *winde, krümme, gotisch* walwjan, *wälzen, ahd.* welzan, *nhd. wälzen),* ***rollen, kollern, wälzen, drehen, wirbeln, im Wirbel (Strudel) drehen, winden,*** I) *eig.:* A) *im allg.:* a) *v. leb. Wesen:* molem, Verg.: grandia saxa, Verg. *(vgl.* verso no. I, A, 1, *auch über* Ter. eun. 1085): oculos huc illuc, oculos per singula, Verg.: sub naribus ignem, *sprühen,* Verg.: semineces multos, *am Boden wälzen, poet. = zu Boden strecken,* Verg.: hostilia cadavera, *umwenden,* Sall. – volvimur undis, *werden von den W. umhergerollt, sind ein Spiel der W.,* Verg. – *Passiv* volvi *medial,* ***rollen, sich wälzen, sich winden, sich drehen,*** mille meae volvuntur puppes, Lucan.: (anguis) inter vestes volvitur, Verg.: ante pedes Veneris, Prop.: in caput, Verg.: in fossas, Verg.: curru, *herabrollen vom W.,* Verg.: in caeno, *s.* caenum. – *u. bes.* α)

Verg.: mare, Verg. – *v. Lande,* fumum, *aufwirbeln,* Verg. – *refl.* se volvere *od. bl.* volvere *u. medial* volvi, ***rollen, umrollen, sich wälzen, sich winden, wirbeln, sich emporwälzen, aufwirbeln,*** α) *refl.:* herba circa arbores se volvens, Plin.: *u. so Partiz.* volvens *refl.,*

Im Wort „Volumen“ steckt auch das "Licht", lat. *lumen*. Du solltest Dir mal die Frage stellen, was das mit dem „**KRAI-S**“, der „***KR~Ü~MM~UNG***“, dem „**WIR-BEL**“, „***DeR Welle***“, „***DeM>ständIG=E²N<±Wechsel DeR ROL~LE***“ zu tun hat … das alles steckt im lat. Wort „*volumen*“:

volūmen, inis, n. (volvo), *alles, was gerollt, gewickelt oder gewunden wird; dah.* I) *die* ***Schriftrolle,*** *das* ***Buch,*** *das* ***Schriftwerk,*** *die* ***Schrift,*** 1) *im allg.:* magnitudo voluminis, Nep.: grande volumen, Hieron.: circuitus voluminis tui, August. *bei* Suet.: v. plenum querelae, Cic.: volumen publicum, *das amtlich geführte Protokoll,* Amm.: gestorum volamen, *das Aktenstück,* Amm.: tuis oraculis totum volumen implevit, Cic.: replicare volumen edicti et legere ab exordio, Amm.: unum de medica et cytiso volumen componere, Plin.: alcis vitam insigni volumine prosequi, Hieron. – *Plur.,* volumina selectarum epistularum, Cic.: pontificum libri, volumina rerum, Hor.: educere ex armariis infinita volumina, Vitr. – 2) *insbes., ein Teil eines größeren Werkes, der* ***Band,*** *das* ***Buch,*** libri tres in sex volumina divisi, Plin. ep.: sedecim volumina epistularum (Ciceronis), Nep.: mutatae ter quinque volumina formae, *v.d. Metamorphosen,* Ov. – II) *der* ***Kreis,*** *die* ***Krümmung,*** *die* ***Windung,*** *der* ***Wirbel,*** *die* ***Welle*** *u. dgl.,* 1) *eig.,* Verg.: vinclorum, *v.* caestus, Verg.: crurum (equi), *die Krümmung der Sch. (im Laufe),* Verg.: fumi, *der Wirbel,* Ov.: undae, Lucr.: siderum, *der Kreislauf,* Ov.: *u. so* saeculorum, Augustin. – 2) *bildl., der* ***Wechsel,*** magna sortis humanae volumina, Plin. 7, 147.

Der Ausgangspunkt ist die „Schrift“, ein „Schriftwerk“, das ist nur eine komplexere Form für das, was ich „Worte oder Zeichen“ nenne.
Das was Du jetzt siehst ist eine Schrift. Diese 50m³, welche Du als Volumen bezeichnest, sind einfach nur Zeichen und die sind nur da, wenn „***sie in Dir auftauchen***“. Was lösen diese Zeichen in Dir aus? Im Hintergrund ist ein Chat (= Kollektion), ein bestimmtes Wissen, das Vorstellungen in Dir aufbaut, die immer nur hier und jetzt sind. Volumen hat nichts mit einem ausgedachten Raum zu tun, es befindet sich „**AL<*Le~S*>IMME²R HIER&JETZT IN dem PUNKT**, sprich ***in Dir selbst***, ***in Deinem*** **mittelsten „*Mit*-EL-PUNKT**“.

09:24 "*und somit die Ursachen für das kommende Wetter kennen.*"
Kommendes Wetter ist schon „***wieDeR eine jetzt ausgedachte Zukunft***“, ***in der*** **nie etwas passieren wird**. ***Was kommt***, ***kommt*** **hier und jetzt** ***und das***, ***was in Dir auftaucht ist*** „***W~ET~TER***“:
WET = „***aufgespannte*** (***W***) ***Zeit, Zeitpunkt*** (***ET***)“
Der „***Z~EIT>PUNKT***“ ***ist der*** **PUNKT**, ***indem*** **SICH** ***alles*** „***A<±B~Spiel~T***“.
Zur „***rechten Zeit***“ muss es zwangsläufig auch eine „***linke Zeit***“ geben. 😉

ועת 6-70-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
und/ (da/...) (die/ eine) Zeit/ Dauer/ Epoche/ Endzeit/ Gelegenheit/ Geschichte (von), und (der/ ein) Zeitpunkt (von), und (die/ eine) rechte Zeit, und (das/ ein) Mal

Tipp
ו~עת = (eine) "aufgespannte AuGeN~Blick-L-ICH~E ER~Schein-UNG" = "U~ND Z~EI~T" (siehe עת!);

Jedes "Zeit-Phänomen" ist עת, d.h. NUR eine "AuGeN~Blick-L-ICH~E ER~Schein-UNG"... Wenn "ICH IN MIR<eine AuGeN~Blick-L-ICH~E ER~Schein-UNG WA~HR-nehme (= עתה)", kann die "IMME(E)R<NUR>JETZT<WA~HR-genommene werden"; עתה bedeutet "JETZT+/- U~ND NUN"

Gematriewerte
Totalwert: 476
Äußerer Wert: 476
Athbaschwert: 88
Verborgener Wert: 82
Voller Wert: 558
Pyramidenwert: 558
37er-Totalwert: 1628
37er-Äußerer Wert: 1628
Ordinalwert: 44

Rot-Blau-Symbolik

6	ו	IM GE²IST "VERBUNDEN VER-AIN-IG-T"	+/-	ET~was "Auf~gespanntes", "auf~gespannt" (= EI<N(E) ge~trennt auf~gespannte(s) "Face<ET~TE"!)
70	ע	symb. die GE²IST-IG-E² "QUELLE"	+/-	ein (+ O~DeR -) "Augenblick", (ETwas) "augenblicklich" (Wahr~genommenes)
400	ת	symb. das IM-ME²R UPsolut "DA-SAI-ENDE"	+/-	eine~vergängliche "ER~Scheinung", "ER~scheinend"

TER = ת als Vorsilbe bedeutet Imperfekt gelesen: „***Du kannst, sollst, darfst, wirst*** (ת) ***ETwas erwecken*** (ER ער)“. Die Hebraisten unterschlagen dabei das ער 70-200 für „*erwecken*“.

תער 400-70-200

Nomen
Messer, Rasierapparat, Rasiermesser, Scheide, Schermesser

Verben
du wirst bewusst, sie erwacht

Zusätzliche Übersetzung
Rasiermesser; (Schwert) Scheide

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
(das/ ein) Messer/ Schermesser/ Rasiermesser (von), (die/ eine) Scheide (von), (du) mögest/ (wollest) leeren/ entleeren/ ausgießen/ entblößen/ niederreißen

Tipp
ער~ת = "IM<Perfekt gelesen". "Du WIR<ST (ETwas) erwecken"(siehe ער!); תער = "Du BI-ST erwacht"; ... aber auch "Rasiermesser" und "SCH-Eide"(Deines "SCH-Wertes")! "Du+/- mögest/(wollest) leeren/entleeren/ausgießen/entblößen/preisgeben" (siehe ערה!) (Qere: ער~ת = (eine) "ER<Scheinung (DeR) AuGeN~Blick-L-ICH~EN Rationalität")

Gematriewerte
Totalwert: 670
Äußerer Wert: 670
Athbaschwert: 11
Verborgener Wert: 376
Voller Wert: 1046
Pyramidenwert: 1540
37er-Totalwert: 2146
37er-Äußerer Wert: 2146
Ordinalwert: 58

תער heisst auch "*Messer, Scheide, Schermesser*" ⇨ sobald „***Du was erweckst***, ***musst Du was SCHeiDeN***“, nämlich ***Wellenberg/Wellental***, ***Du musst die*** „***auseinander>RAI-S<SeN***“.
M-ess-ER = „***gestaltgewortenes*** (***M***) ***Sein*** (lat. *esse*) ***wird berechnet*** (***R***)“
Wir sind bei „***W~ET~TER***“ ⇨ „***doppelt aufgespannte*** (***W***) ***augenblickliche*** (***E***) ***Erscheinung/Spiegelung*** (***T***)“
TH = **SPIEGEL**<***Wahrnehmung***
TR = ***gespiegelte*** (***T***) ***Berechnung*** (***R***) ***ist eine*** **RAI**<***HE*** (***TR***), ***die*** **ICH** ***beschwöre***
TR bedeutet auch „***TuR~TEL~T~AUB~E***“ , darin steckt **AUB** אוב für „***Beschwörung***“

תר 400-200

Nomen
Reihe, Schmuckgehänge, Turteltaube

Verben
auskundschaften, bereisen, erforschen, erforschend, ergründen, erkunden, herumgehen, reisend, umhergehen, untersuchen

Zusätzliche Übersetzung
Reihe die an einen kommt

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
(die/ eine) Turteltaube/ Reihe/ Reihenfolge (von)

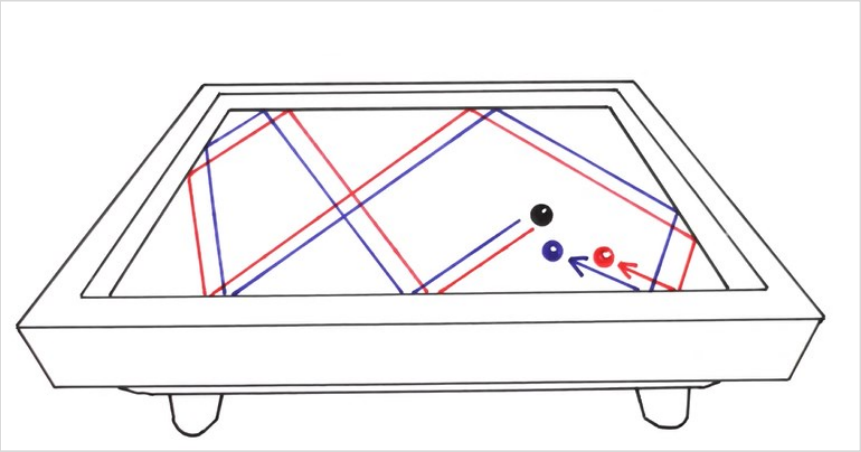
Tipp
ר~ת = (eine) "ER<Schein-ENDE Rationalität"; (eine) "REI<HE"(= תור), "bereisen/erforschen/auskundschaften" und "TUR-T-EL<Taube"("Taube" kehrt IMME(E)R wieder HeIM"); engl. "turtle" = "SCH-ILD-K-RÖTE"(= אדם) auch "D-Ecke-EL<Tier" = lat. "testudo", "testis" = "Zeuge"(= עד!)

Gematriewerte
Totalwert: 600
Äußerer Wert: 600
Athbaschwert: 4
Verborgener Wert: 316
Voller Wert: 916
Pyramidenwert: 1000
37er-Totalwert: 1554
37er-Äußerer Wert: 1554
Ordinalwert: 42

Es bedeutet auch, ***Du musst das, was Du erweckst, auskundschaften, erforschen***, „**BE²-RAI<*se(he)n***“ (hebr. תר) = „**IM KOPF (B) des SCHÖPFERGOTTES (RAI)** ***ETwas*** „**S-EHE<±*N***“.

Du musst das, was Du erweckst, auskundschaften, Du musst „**B-RAI**“ (= **IM SPIEGEL**) ***ETwas sehen***, denn ***erst wenn Du was siehst, wenn Du Dir was ausdenkst, kannst Du DA~S erforschen, erkunden*** ⇨ lat. *unde* = „**von wo**“ … ***kommt DAS her***? Merkst Du, das steckt schon in dem Wort "WETTER" mit drinnen.

12:44 "*Am besten versteht man das an einem Billardtisch ohne Löcher. Stösst man die Kugel an, prallt sie von Seite zu Seite bis sie stillsteht. Schlägt man die Kugel in einem leicht anderen Winkel an, ist das Ergebnis auch ein bisschen anders.*“



Es heisst nicht Billiard, sondern **BILLARD**. Schau mal im Wörterbuch nach … das sind so Kleinigkeiten. 😊

Billard n. Spiel mit Kugeln, die mit einem Stab gestoßen werden, sowie der als Spielfläche dienende Tisch. Der in der 2. Hälfte des 16. Jhs. (so bei Fischart 1575) aus dem Mfrz. übernommene (im 18./19. Jh. auch *Billiard* geschriebene) Ausdruck bezeichnet nach frz. Vorbild zunächst das Spiel, daneben vom 18. Jh. an den Spieltisch und im 18./19. Jh. das Spielzimmer. Frz. *billard* bedeutet in älterer Zeit ‘gebogener Stab’ und gilt als eine Ableitung von afrz. frz. *bille* ‘Holzkloben, Baumstamm’ (aus vlat. **bīlia*, das wahrscheinlich gall. Ursprungs ist, vgl. air. *bile* ‘Baumstamm’), wobei Einwirkung des gleichlautenden, aber wohl aus einem germ. (ahd.?) **bickil* (vgl. mhd. *bickel* ‘Würfel’) hervorgegangenen afrz. frz. *bille* ‘kleine Kugel’ angenommen werden kann.

Franz. „*billard*“ bedeutet ursprünglich „**GE²<*bogen~ER*>STAB**“ ⇨ **ICH *strecke* AINE ECKE *und erhalte einen* „*ST~Eck~EN*“** … 😊
BIL<*LE* = „**IN MIR** (**BI**) **LICHT** (**L**) ***<± aufgeworfene*** (***LE***) ***L-ich-T-Schöpfung*** (***LE***)“
Franz. „*bille*“ bedeutet „***KuGeL***, ***SCH-Welle***, ***Holzblock, MUR>MEL*** …“

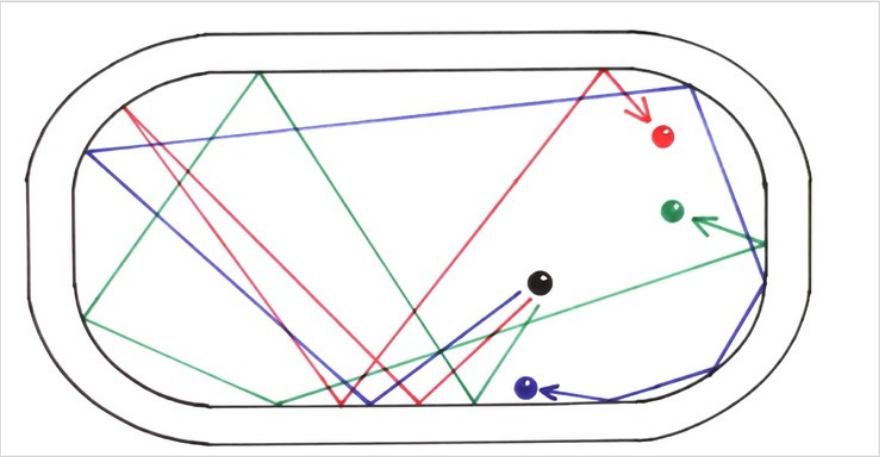
Substantive	
la **bille** - *billard*	die Billardkugel *Pl.:* die Billardkugeln
la **bille** - *billard*	die Kugel *Pl.:* die Kugeln - *i. S. v.: Billiardkugel*
la **bille** - *de bois*	der Klotz *Pl.:* die Klötze - *i. S. v.: Holzklotz*
la **bille** [AGR.]	der Holzblock *Pl.:* die Holzblöcke *[Forstwirtschaft]*
la **bille** [AGR.]	der Holzklotz *Pl.:* die Holzklötze *[Forstwirtschaft]*
la **bille** [TECH.]	die Kugel *Pl.:* die Kugeln
la **bille** [TECH.] *(Belgien)* - *traverse de chemin de fer*	die Schwelle *Pl.:* die Schwellen *[Eisenbahn]*
la **bille** - *jeu*	die Murmel *Pl.:* die Murmeln *regional*
la **bille** - *jeu*	der Klicker *Pl.:* die Klicker *regional* - *Murmel*
la **bille** - *jeu*	die Marbel *regional* - *Murmel*
la **bille**	das Kügelchen *Pl.:* die Kügelchen

13:43 Was jetzt dazu wichtig ist: wenn ich ein Computerprogramm schreibe, z.B. eine Billardsimulation, dann sind das rein arithmetische Funktionen. Für Billard-Videospiele muss man u.a. den Anstoss einer Kugel programmieren, zumal die raumzeitliche Physik dazu im Hintergrund programmiert ist und man glaubt, dass da außen scheinbar physikalische Gesetze wirken.
Immer daran denken: „**IM Anfang ist das Programm**“!

Ich wiederhole nochmals: Wir denken uns jetzt ein Videospiel z.B. WGT Top-Golf. Du wirst in diesem Golf-Simulations-Programm, mit dem Du am Computer Golf spielen kannst, ganz normal die Flugbahnkurve der Physikbücher finden. Es ist ein Leichtes für den Programmierer, eine kleine Iteration dieser Flugbahn zu programmieren. Im Computer ist ja alles digital. Eine von uns ausgedachte „analoge“ Flugbahn (d.h. als kontinuierliches Signal) gibt es nicht, es gibt nur Quantelungen! Es gibt immer nur Einzelfacetten im jetzt. Egal wie Du das stufst, durch eine minimale Veränderung des Programms kannst Du eine Welt erschaffen, wo der Ball anders fliegt. Dabei berechnest Du für die **simulierte Flugbahn** in gewissen Schritten jene Punkte, wo sich dieser Ball in der Differentialgleichung befindet und kannst diesen Ball dann in einer bestimmten programmierten Peripherie praktisch wie ein kleines Ufo um den Nullpunkt herumfliegen lassen. Damit hast Du die physikalischen Gesetze in dieser simulierten Welt programmtechnisch verändert. D.h. wenn ***Du Geist Zugriff auf Dein* Programm *hast*, welches *Deine DeR~zeitige W~ELT aufbaut*, *kannst Du sogar die physikalischen Gesetze dieser Welt*, *die auf Deiner* VR-Brille *sinnlich wahrgenommen erscheint*, *komplett verändern***.

Ich spreche das jetzt wieder nur an. In Einzelgesprächen bin ich schon genau auf diese Sachen eingegangen. Ok, das setzt jetzt voraus, dass Du zuerst einmal ein **Grundwissen von Programmieren** hast. Das Prinzip kannst Du trotzdem schon verstehen, wenn Du meinen Gedankengängen folgst.

16:03 *„Geben wir dem Tisch anstatt der Ecken Rundungen, machen wir das Ganze zu einem chaotischen System. Wenn wir die Kugel nun in einem leicht anderen Winkel anstossen, legt sie einen vollkommen anderen Weg zurück. Noch ein leicht anderer Winkel, wieder ein völlig anderer Weg. Der kleinste Unterschied in den Anfangs-konditionen sorgt für ein grundlegend anderes Ergebnis.“*



Wenn Du ein wenig Phantasie hast und wir hier jetzt eine 45°-Ecke, ein Kreisviertel reinmachen und die Auseinanderstreckungen, also Breite und Höhe zusammen-schieben, ergibt das praktisch einen Kreis, „***das Ganze spielt sich DA~±NN* in AINeM KRAI-S*<AB***“.

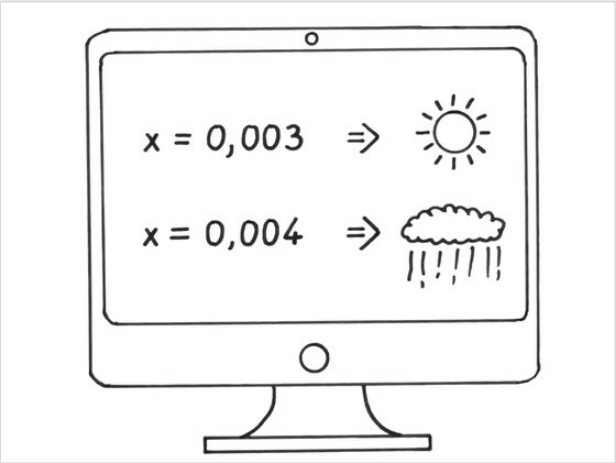
Du stellst Dir jetzt die vier Quadranten von einem Kreis vor, welche wir jetzt in der Vertikalen und Horizontalen auseinanderziehen. Wenn wir die ausgedehnten Strecken weglassen, fällt das Ding zu einem Kreis zusammen, weil, es ist ja nur auseinandergedacht.

17:40 *„Bei Wettersimulationen merkt man auch, dass dessen Anfangskonditionen äußerst sensibel sind. Wenn sich nur ein Parameter minimal ändert, ist ein völlig anderes Wetter die Folge.“*

Das ist übrigens auch schlichtweg eine Lüge, wenn Du das jetzt in Deiner Welt überprüfst. Ich spreche jetzt nicht von krassen Sachen, wie z.B., wenn Du Dich im Juni befindest, dass es - mit Deinem jetzigen Programm ausgedacht - einen Tag später nicht zum Schneien anfängt, das ist ja logisch. Alles was so detaillierte Angaben betrifft, z.B. im Bezug auf ein Wischiwaschi-Wetter, ob es regnet oder nicht regnet, wenn Du mal ganz bewusst nicht nur einfach logisch bist, sondern es wirklich überprüfst, kommst Du über eine plus minus 50/50 Wahrscheinlichkeit nicht hinaus. Du kannst eine Münze schmeissen. Das Spiel mache JCH als Udo – jetzt normal gedacht - fast täglich mit meiner Marion, weil wir viel spazieren gehen und da schaue ich mir das Wetterradar an, indem praktisch eineinhalb Stunden hoch-gerechnet wird, ob und wie das Wetter schwankt, ob z.B. Wolkenfelder darüber-ziehen und man vorausrechnet, wann das nächste Wolkenfeld über der Stadt Weißenburg ist und da sag ich Dir gleich: Du kannst eine Münze schmeissen, das ist schlichtweg und einfach ein "Zufall" (normal gesprochen). Es ist eine Illusion, in die man sich selbst reindenkt, wenn man es selbst genauer überprüft, stimmt das nicht. So oft wird prognostiziert, dass kein Regen kommt und wir sind keine 10 Minuten

aus dem Haus und es schifft, weil eine kleine Wolke, die nicht erfasst wurde, trotzdem da ist - jetzt ganz normal gedanklich ausgemalt.

19:23 Bei den Iterationen arbeitet man normalerweise in der Regel mit 3 Stellen nach dem Komma.



Das ist etwas, was Du in Deiner ausgedachten Welt auch noch empirisch nachvollziehen kannst. D.h. wenn Du einen Meter nimmst, kannst Du einen Millimeter noch schön sehen. Bei einem Tausendstel Meter (= 0,001) lässt sich die vierte Kommastelle ganz grob abschätzen. 3,5 Millimeter kann man auch noch definieren aber bei 3,1 Millimeter wird es schon eng, das kann man schon fast nicht mehr sehen. Und alles was danach kommt ist empirisch nicht wahrnehmbar, dasselbe gilt auch bei Kilogramm. 0,003 Kilo (= 3 Gramm) wären ungefähr ein halber Teelöffel Salz, den spürst Du, aber alles darunter wird ungenau und dann ist es empirisch nicht mehr wahrnehmbar. Deshalb sagt man, die Größenordnung von 3 Kommastellen reicht eigentlich aus. Wenn ein Schreiner etwas zuschneidet, reichen 4 Stellen nach dem Komma aus, dann ist er auf der sicheren Seite. Bei Metallbearbeitungen, z.B. bei Feinjustierungen in Uhren sieht es nochmals etwas anders aus. Ich spreche jetzt wieder nur Worte und diese lösen jetzt Vorstellungen in Dir aus. Dir muss immer wieder bewusst sein, dass Du jetzt nur Worte hast, das ist das, was jetzt 100% sicher ist, ***alles andere sind*** **jetzt** ***Vorstellungen***, ***die Du*** **mit** ***Deiner*** **Logik** ***aus diesen Worten generierst***, ***wenn Du anfängst***, ***Dir das vorzustellen***.

21:13 In der Computertechnik bekommen wir Daten von Sensoren, sintemal wir uns logisch erklären, wie diese Sensoren das bewerkstelligen. ***Du hast immer ein logisches Erklärungsmodell***. Auch wenn ich Dich jetzt frage, wieso es um Dich herum jetzt hell ist? *Ja, weil da außen eine Sonne ist.* Die existiert aber jetzt indem Moment, wo Du Dir diese ausdenkst. Dieses klassische Beispiel, wenn Du im Kino sitzt und Dir einen Film ansiehst - ich bleibe ganz normal beim Kinobeispiel - und Du siehst eine strahlende Sommerlandschaft, muss Dir eines klar sein: diese Landschaft wird mit Sicherheit nicht von der Sonne erleuchtet, die Du auf der Leinwand siehst. Und jetzt ein Schritt moderner: Du hast eine VR-Brille auf, befindest Dich in einer strahlenden Sommerlandschaft und schaust die Sonne an, aber diese paar Pixel, die jetzt aufleuchten und eine Sonne ergeben, beleuchten nicht diese Landschaft. Die

Schatten und all das, was Du siehst, sind nicht, weil da irgendwelche Pixellichter irgendwelche Schatten mit irgendwelchen Gegenständen werfen, die auch nur leuchtende Pixel sind.

***Du wirst Dich vollkommen real* mit einer VR-Brille *in einer Landschaft befinden*, *die angeblich von einer Sonne beleuchtet wird und wo Gegenstände irgendwie Schatten werfen*. *Das sind aber alles Berechnungen Deines* Programms!!!**

22:39 Jetzt kommen wir zu dem Programm der Wetterberechnung. Wir machen am Ende einen riesen Sprung in einen ganz anderen Bereich. Weiter im YT-Video:

„Für ein paar Tage lässt sich noch eine wahrscheinliche Vorhersage treffen. Aber bei allem darüber hinaus ist die Ungenauigkeit immens. Und das schon, wenn wir die Simulation von ein paar Parametern abhängig machen."
Die Kommastellen danach spielen oberflächlich betrachtet eigentlich überhaupt keine Rolle, weil man das ja eh nicht sieht bzw. merkt. Wenn Du die Daten, die Mehrstellen nach dem Komma dazu nimmst, das sind ja immer wieder Berechnungen, die auf neue Berechnungen mit den Werten einwirken und so ergibt dies wieder neue Werte. Es ist ein riesen Unterschied, ob Du den Rechner 3-stellig nach dem Komma einstellst, oder ob Du diesen 10 oder 20-stellig nach dem Komma laufen lässt. Das Phänomen, das jetzt auftritt, ist, dass bei vielen Rechenwiederholungen mit diesen Werten lange Zeit nichts passiert, aber schlagartig kippt das System dann in einen ganz anderen Bereich um.

23:44 *„In der Realität gibt es unglaublich viele. Überlegt sich ein Pilot seine Triebwerke eine halbe Sekunde später zu starten, kann das langfristig zwischen Gewitter und Sonnenschein entscheiden. Aber bei der Chaostheorie geht es bei weitem nicht nur um das Wetter. Auch sehr simple Dinge sind chaotisch. Hängt man an ein Pendel eine der berechenbarsten Dinge überhaupt, ein weiteres Pendel, gibt es keine Chance mehr, die Bewegung zu berechnen. Ist der Startpunkt minimal verschoben oder gibt es einen minimalen Luftzug, legt das Pendel eine Strecke zurück, die nichts mehr mit der Vorherigen zu tun hat. Die Chaostheorie findet auch Anwendung im Verkehr, Aktienmarkt, bei psychischen Störungen oder den Krisen unserer Geschichte. Gewiss kann also ein Schmetterling für einen Tornado sorgen, böse Tiere sind sie deswegen nicht. Denn wie Edward Lorenz sagte: Wenn der Flügelschlag eines Schmetterlings einen Tornado auslösen kann, so kann er auch den Effekt haben, ihn zu verhindern."*

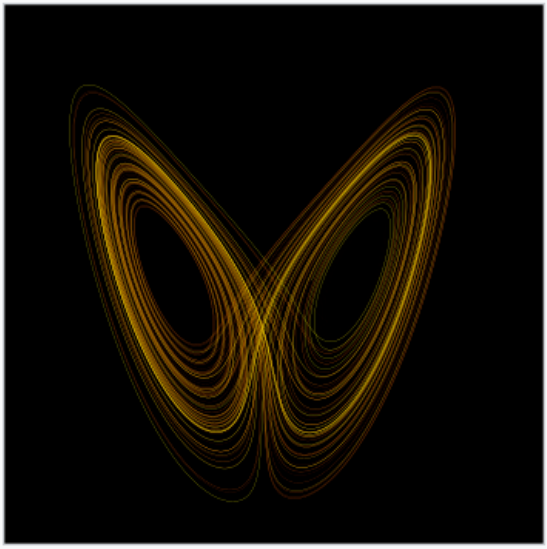
24:48 Das ist der sogenannte **Lorenz-Attraktor**, da haben wir die Berechnungsformel und man sieht in einem gewissen Maß, warum das „Schmetterlingsphänomen" heisst:

https://de.wikipedia.org/wiki/Lorenz-Attraktor

Lorenz-Attraktor

Der **Lorenz-Attraktor** ist der seltsame Attraktor eines Systems von drei gekoppelten, nichtlinearen gewöhnlichen Differentialgleichungen:

$$\dot{X} = a(Y - X)$$
$$\dot{Y} = X(b - Z) - Y$$
$$\dot{Z} = XY - cZ$$



Grafische Darstellung eines Lorenz-Attraktors

Formuliert wurde das System um 1963 von dem Meteorologen Edward N. Lorenz (1917–2008)[1], der es als Idealisierung eines hydrodynamischen Systems entwickelte. Basierend auf einer Arbeit von Barry Saltzman (1931–2001) ging es Lorenz dabei um eine Modellierung der Zustände in der Erdatmosphäre zum Zweck einer Langzeitvorhersage. Allerdings betonte Lorenz, dass das von ihm entwickelte System allenfalls für sehr begrenzte Parameterbereiche von a, b, c realistische Resultate liefert.

Eng mit dem Lorenz-Attraktor verbunden ist das Schlagwort des Schmetterlingseffektes (Metapher aus der Chaosforschung). Das System von Differentialgleichungen stand wiederholt im Blickpunkt der Öffentlichkeit, die mit dem chaotischen Verhalten der mathematischen Gleichungen Phänomene der realen Welt zu erklären versuchte: So sollte das Lorenzsystem anschaulich machen, dass im atmosphärischen Strömungsbild kleine Ursachen große Wirkung zeigen können.

25:07 Was will ich Dir damit eigentlich sagen? Ich habe mit dem Autobahnbeispiel begonnen. D.h. wenn Du jetzt reagierst und sagst, ich gehe in diese Richtung, dann bekommst Du eine Abwechslung, eine gewisse Anzahl von Bildern, die genau durch die Eingabe bestimmt werden, z.B. Richtung Berlin zu fahren. Da jedes Bild jetzt auftaucht und alle Bilder die kommen, auf der Datei schon drauf sein müssen, damit sie auftauchen können - denke immer an das Videospiel - bestimmst Du mit jeder Entscheidung praktisch Deine jetzt ausgedachte Zukunft. Gut, das ist eine grobe Entscheidung. Jetzt kommt das **Schmetterlingsphänomen**. Kleine Entscheidungen, die Du triffst, können lange Zeit an der Zukunft nichts verändern, aber plötzlich kann schlagartig - das ist der „***ToR-NADO***“ (נאד; נדו; טורנדו) - ganz was anderes passieren. https://www.dwds.de/wb/Tornado

Ein ganz grobes Beispiel dazu: Du isst jetzt Spaghetti und musst die Entscheidung treffen, ob Du auf Deine Spaghetti einen Parmesankäse darüber streust oder nicht. Wir gehen einmal davon aus, dass das jetzt logisch gedacht an Deinem normalen Tagesablauf nichts verändert. Du wirst nach dem Essen vom Tisch gehen, bist Du in einem Lokal, dann wirst Du nach Hause fahren, es läuft oberflächlich betrachtet ganz normal weiter. Aber was hier arithmetisch eigentlich im Hintergrund, im Schöpfungsprogramm steckt, ist, dass die Entscheidung, ob Du einen Parmesan darüber streust oder nicht, einfach gesagt 14 Tage oder 3 Wochen später einen Autounfall verursachen kann oder nicht. Es klingt jetzt so absolut unglaublich, aber das ist der Hintergrund der Chaostheorie. Es ist wirklich so.
Darum sind die kleinen Sachen so wichtig!

26:47 Jetzt packe ich das in ein kleines Beispiel: Ich gehe mit meiner Frau spazieren, wir kommen bei McDonalds vorbei und ich sage zu ihr, wir könnten uns jetzt aktuell einen Cappuccino im McDrive holen. Sie blockt sofort ab und sagt: *„Nein, ich will mich nicht in der Kälte wegen so einem Pappbecher Cappuccino anstellen und den beim Laufen trinken. Das will ich nicht*“. Das ist so ein kleiner Flügelschlag des Schmetterlings.

Das „ENT⮌SCHeiD<ENDE“ liegt „DaR>IN“, dass wenn Du etwas Verrücktes, etwas Unlogisches machst, Du nicht mehr an Deiner logischen Spur festhältst!

Hätten wir das jetzt gemacht, d.h. einen Cuppuccino geholt, wäre zwar das Leben normal weitergelaufen, aber durch diese Kleinigkeit, etwas Verrücktes zu machen, wäre vielleicht Tage oder Wochen später etwas passiert, was nicht passiert, wenn wir keinen Cappuccino trinken.

27:46 Arithmetisch kann man das leicht darstellen. ***Du bist logisch und solange Du logisch bist, bleibst Du im Gefängnis Deiner Logik stecken***. Das ist wie ein Zug der auf Gleisen der Logik fährt, der niemals dieses Gleis verlässt, solange er logisch bleibt. Der Ausweg geht nur durch einen **unlogischen Akt**, den Du jetzt tätigst. Und wichtig dabei ist, der muss **ohne Kaufmannsdenken** getätigt werden. Sobald Du jetzt etwas Unlogisches tust, weil Du aufgrund der Aussagen von dem Brösel Udo weisst, dass das Unlogische irgendwann mal wirklich was Neues bringt, ich sage absichtlich nicht gut oder schlecht, sondern was „vollkommen Neues“ bringt, was aus Deiner Logik ansonsten nicht entspringt, musst Du zuerst einen Samen legen. Arithmetisch kann ich Dir das beweisen. **Alles was HOLOFEELING betrifft ist reine göttliche „ARI-THM<±*E*>TIK“** (תהם). Sobald Du etwas Unlogisches tätigst, weil Du Dir dann irgendwie eine Veränderung, eventuell eine Verbesserung ausrechnest, ist diese unlogische Tätigkeit logisch. Sobald Kaufmannsdenken dabei ist und Du Dir wieder eine Einseitigkeit, und wenn diese bloß eine Verbesserung ist, ausrechnest, ist dieser Akt keine unlogische Tätigkeit. Die verborgene Harmonie der Dinge. **Selbst etwas Unlogisches tun kann was Logisches sein, wenn Du das mit Kaufmannsdenken machst.**

29:09 Wenn meine Frau jetzt einfach spontan gesagt hätte *„ok, machen wir mal was Verrücktes*“ - ohne Kaufmannsdenken - ist das ein kleiner, kleiner Abschnitt. Jetzt erkläre ich Dir, wie Du Dir das vorzustellen hast: etwas Unlogisches zu tun ist ungefähr so, wie wenn Du indem Moment ein Samenkorn unter die Erde legst. Du siehst ja nur, was oben auftaucht. Du legst in Dir selbst ein Samenkorn rein, das an der Oberfläche eigentlich gar nicht groß was verändert, es ist der kleine Moment, der dann weg ist, aber **das Samenkorn ist wie eine Befruchtung von neuem Denken** und das wächst jetzt in Dir. Es wird irgendwann in der jetzt ausgedachten Zukunft plötzlich die Erde aufbrechen und eine vollkommen neue Welt ermöglichen.

Das, was Du jetzt unlogisch tätigst, ist wie ein SaMeN,
den Du für eine neue Zukunft befruchtest. 😉
Das wächst in Dir, ohne dass Du das mitkriegst,
weil was Du mitbekommst, sind ja nur Deine Gedankenwellen!

Plötzlich wird dieser kleine Aspekt, diese kleine Entscheidung zu einer Eruption, d.h. an der Oberfläche taucht dementsprechend „***eine neue Welle* aus dem NICHTS**“ auf, auf die Du wieder reagierst und dann baut sich ein vollkommen neues Weltbild in Dir auf.

30:34 Darum ist gerade **die Unlogik** so wichtig. Wenn Du immer alles nur richtig machst, d.h. logisch bist, wirst Du die Kehrseiten und anderen Möglichkeiten bis in alle Ewigkeit nie zu sehen bekommen.

Du musst auch nichts verändern,
Du musst Dich bloß definitiv für vollkommen Neues, für Verrücktheiten öffnen!

Das Verrücktsein kann man natürlich auch positiv sowie negativ sehen. Positiv Verrückte sind Spinner, die in Deiner jetzt ausgedachten Vergangenheit die Welt verändert haben. Das waren immer Spinner. Du weißt, wie oft ich darauf hinweise, dass alle elementare Neuerungen, die zu einer wirklich neuen Erkenntnis der Menschheit geführt haben, von verrückten Außenseitern stammen.
Deine Menschheit kann als Ding an sich, als Gedanke niemals etwas verstehen, sondern der Geist, der sICH die Menschheit ausdenkt und ***der durch sein eigenes ver-rücken einen „UM-BRUCH<in eine neue Z-EIT, in neue Vorstellungen>M-ACHT“***.
Also elementare Neuerung sind immer - jetzt normal raumzeitlich gedacht - durch „Zufall“ oder von fachlichen Außenseitern entdeckt worden, die dann auch immer von der offiziellen etablierten Wissenschaft über Jahre und Jahrzehnte - jetzt bewusst chronologisch gedacht - bekämpft wurden. Deine ganze Wissenschafts-geschichte ist ein riesengroßes Sammelsurium von solchen Phänomenen. Die klassisch etablierte Naturwissenschaft ist ein ständiges Verhindern von wirklichen Neuerungen. Schau Dir den alten Paracelsus-Film an. Das ist die negative Seite, ein intensives Zerdenken und Verfeinern von bestehendem Wissen. Wenn ich das jetzt qualitativ bewerte, reichen zwei Seiten von richtig und verkehrt oder gut und böse nicht aus. Was auch immer ich Dir damit sagen will.

32:30 Schmetterlingseffekt ⇨ Effekt ist immer Affinität, eine „***affine Spiegelung***“

affīnitās, ātis, f. (affinis), I) *die* ***Nachbarschaft,*** Varr. r.r. 1, 16, 1. – II) *übtr.:* A) *die* ***Verwandtschaft*** *durch Heirat, die* ***Verschwägerung, Schwägerschaft,*** gentum (= gentium) aut generum affinitas, Acc. fr.: aff. materni generis, Dict.: aff. inter vos *(gegenseitige),*

Iustin. 17, 3, 5. – B) *die* ***Verwandtschaft*** = ***die enge Verbindung*** *od.* ***Beziehung, der enge Zusammenhang,*** Gell. 4, 13, 4: litterarum, Quint. 1, 6, 24. Gell. 1, 18, 5. – F *Genet. Plur.*

affīnis (adfīnis), e, ***angrenzend,*** I) *eig.:* gens affinis Mauris, *Grenznachbarn der Mauren,* Liv. 28, 17, 5: *dah. subst.,* affīnēs, ium, m. pl., *die Grenznachbarn (der Feldmark nach), s.* Paul. ex Fest. 11, 9), Paul. dig. 10, 1, 12. Corp. inscr. Lat. 6, 10234 *u.* 10247. – II) *übtr.:* 1) ***durch Heirat anverwandt, verschwägert,*** ut essem adfinis tibi, Acc. tr. 502: alter mihi affinis erat, Cic. post redit. ad Quir. 5, 11: *u. poet.,* vincula affinia, *die verwandschaftlichen Bande,* Ov. ex Pont. 4, 8, 9. – *Öfter subst.,* affinis, is, *Abl.* e *u.* i, m. *u.* f. *(vgl. Neue-Wagener Formenl.3 Bd. 1. S. 345 über Abl.* e *u.* i), *jeder od. jede* ***Verschwägerte*** = *Schwager, Schwägerin (im engern u. weitern Sinne), Schwiegervater, Schwiegersohn,* Plaut., Cic. *u.a.:* et gener et affines placent, *der Eidam u. dessen Familie (die Schwiegereltern mit Familie),* Ter.: cognati et affines, *Verwandte (überh.) u. Verschwägerte (insbes.),* Cic. *u.a.:* fem. *b.* Cic. post red. in sen. 17 *u.* Auson. parent. 17 lemm. – *Scherzh., vom Gatten der Buhle,* Cic. Verr. 2, 36. – 2) *gleichs. mit etw.* ***verwandt,*** *d.i.* ***vertraut,*** *in etw.* ***verwickelt,*** *bei etw.* ***beteiligt,*** *bei etw.* ***mitschuldig*** *(s. Wagner* Ter. heaut. 215), *m.*

af-fingo (ad-fingo), finxī, fictum, ere, ***hinzubilden, anbilden,*** *bildend* ***anfügen,*** I) *eig., von Künstlern:* alci manus, Cic.: partem corporis, Cic. – multa natura aut affingit *(bildet an)* aut mutat, Cic.: gallinarum cubilia aut exsculpta aut afficta *(angefügt),* Varr.: *bildl.,* ut non tamquam citharoedi prooemium affictum aliquod *(nur äußerlich angefügtes),* non cohaerens cum omni corpore membrum esse videatur, Cic. de or. 3, 325. – II) *übtr.:* 1) ***in der*** *Vorstellung* ***hinzu-, andichten,*** *(fälschlich)* ***hinzudenken,*** aliquid, Cic.: qui nihil opinione affingat assumatque ad aegritudinem, Cic.: quia huic generi malorum non affingitur illa opinio, *jener Wahn nicht anhaftet,* Cic. – 2) *in der Darstellung fälschlich hinzufügen =* ***hinzudichten,*** *jmdm.* ***andichten,*** quid error affinxerit, Cic.: multa rumore affingebantur, Caes.: *u. so* addunt et affingunt rumoribus *(durch G.) m. folg.* Acc. *u.* Infin., Caes. b.G. 7, 1, 2: neque vera laus ei detracta neque falsa afficta, Cic.: homines affingentes vana auditis, Liv.: alci rerum novarum crimen affingere, Tac. – 3) *spätlat. = übh.* ***erdichten,*** ex tempore absurdum iocum, Apul. met. 1, 17: litteras, Apul. met. 4, 16: quae fabella istum numerum affinxit? Treb. Poll. Claud. 6, 5: *dah.* ***sich einbilden, in der Phantasie sich vormalen,*** dum sibi ad haec singula intuentium animus affingit aut

https://de.wikipedia.org/wiki/Schmetterlingseffekt

Schmetterlingseffekt

Dieser Artikel beschreibt den Begriff aus der Chaostheorie. Zum Rap-Album siehe Der Schmetterlingseffekt.

Der **Schmetterlingseffekt** (englisch *butterfly effect*) ist ein Phänomen der Nichtlinearen Dynamik. Er tritt in nichtlinearen dynamischen, deterministischen Systemen auf und äußert sich dadurch, dass nicht vorhersehbar ist, wie sich beliebig kleine Änderungen der Anfangsbedingungen des Systems langfristig auf die Entwicklung des Systems auswirken.

Die namensgebende Veranschaulichung dieses Effekts am Beispiel des Wetters stammt von Edward N. Lorenz „Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?[1]“ Die Analogie erinnert zwar an den Schneeballeffekt, bei dem kleine Effekte sich über eine Kettenreaktion bis zur Katastrophe selbst verstärken. Beim Schmetterlingseffekt geht es jedoch um die Unvorhersehbarkeit der langfristigen Auswirkungen.

TRITT ⇨ „***meine*** (**I**) **RAI**<***HE*** (***TR***) ***ist zwei TT*** = ***Spiegel hüben*** (**9**), ***Spiegel drüben*** (**9**)“ die werden dann zu „**ICH**“ (9+9 = **18**) … oder wir können „***zwei Erscheinungen TT*** = **400**/**400**“ setzen, die dann zu **800** = (𐤉) ⇨ **PI** π werden.
Wenn Du sagst, ich stehe vor dem Spiegel und bin hinter dem Spiegel, so sage ich: Nein, **DU bist der RAI SELBST in der MITTE**, **den *Du Dir* gar nicht denken kannst**, weil ***eine ausgedachte Mitte*** **nicht die „UP-SOL-UT-E² MITTE“ ist**.

SCHMETTER-LING ⇨ „***Wort***, ***D-Ort***, ***Name*** (*SCHM*) ***wird zu einem Z-EIT>Punkt*** (*ET*) ***eine augenblickliche*** (***E***) ***Erscheinung*** (***T***) ***in einer RAI<HE*** (*TR*)“
TER תער 400-70-200 = „***Du*** (ת) ***wirst, kannst, darfst, sollst ETwas ER-W-Ecken*** (ער)“

תער 400-70-200

Nomen
Messer, Rasierapparat, Rasiermesser, Scheide, Schermesser

Verben
du wirst bewusst, sie erwacht

Zusätzliche Übersetzung
Rasiermesser; (Schwert) Scheide

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
(das/ ein) Messer/ Schermesser/ Rasiermesser (von), (die/ eine) Scheide (von), (du) mögest/ (wollest) leeren/ entleeren/ ausgießen/ entblößen/ niederreißen

Tipp
ער~ת = "IM<Perfekt gelesen". "Du WIR<ST (ETwas) erwecken"(siehe ער!); תער = "Du BI-ST erwacht"; ... aber auch "Rasiermesser" und "SCH-Eide"(Deines "SCH-Wertes")! "Du+/- mögest/(wollest) leeren/entleeren/ausgießen/entblößen/preisgeben" (siehe ערה!) (Qere: ת~ער = (eine) "ER<Scheinung (DeR) AuGeN~Blick-L-ICH~EN Rationalität")

Gematriewerte
Totalwert: 670
Äußerer Wert: 670
Athbaschwert: 11
Verborgener Wert: 376
Voller Wert: 1046
Pyramidenwert: 1540
37er-Totalwert: 2146
37er-Äußerer Wert: 2146
Ordinalwert: 58

-1> 0 <+1

... und für einen „***kurzen MoMent verweilen*** (***LIN*** לין) ***in diesem geWORTenen*** (***G***) ***Gedanken***“ ... zumal ***das Ganze*** „**für MJCH, MJR zuliebe** (**LI** לי) = **dem EWIG SAIENDEN** (**N**) **GEIST** = **WIR** = **E², d.h. zu unserer *Freude/Genuß/Vergnügen*** (**ING** ענג)“ ***passiert***!

Wenn Du das so liest, bekommst Du einen physikalischen Hintergrund.

35:34 Auszug aus Wikipedia zum Schmetterlingseffekt:
„Der Schmetterlingseffekt ist ein Phänomen der nichtlinearen Dynamik. Er tritt in nichtlinearen dynamischen, deterministischen Systemen auf und äußert sich dadurch, dass nicht vorhersehbar ist...“
Meine ich "**vorher sehen**" oder das "**Vorhersehen**"? Merkst Du die Betonung? Das eine bezieht sich auf eine Vergangenheit, indem ich dann eine Zukunft postuliere. Das "vor" kann ich auch räumlich sehen. Siehst Du das vor Dir? Was Du vor Dich hinstellst, was Du Dir ausdenkst, ist in Dir drinnen. Merkst Du wie vielfältig die Auslegungsmöglichkeiten von Worten sind?

"wie sich beliebig kleine Änderungen der Anfangsbedingungen des Systems langfristig auf die Entwicklung des Systems auswirken."
Solange Du* IMMEER *schön logisch und normal bleibst, wird sich in Deiner Zukunft nichts verändern. Es wird einfach laufen, Du wirst Dir ausdenken, dass Du irgendwann in der Zukunft stirbst. Was Du aber nie erfahren wirst, ist, dass ***Du von der AUPlösung Deines roten ICH's sowenig mitbekommen wirst, wie von der Geburt Deines roten ICH's.*** Ich rede jetzt bewusst von dem Geist, der Du bist.

AIN GEIST *wird* nie geboren *und* E²R kann auch nicht vergehen,
***weil* E²R AIN UPSOLUTES NICHTS IST!** 😊

Du kannst Dir denken, dass ein Körper, den Du "ich" nennst, in der Vergangenheit geboren wird, dann setzt Du auf der anderen Seite automatisch das Spiegelbild, nämlich dass sich dieser wieder auflöst. Wobei Dein Körper immer hier und jetzt in

Dir auftaucht, wenn Du an den Körper denkst und sich auch hier und jetzt wieder auflöst, wenn Du nicht mehr an ihn denkst. **Jetzt bist DU in der TRANSVERSAL-E²N!**

Wir reden von dem, was jetzt ist. Wir können nur jetzt denken, was in der Vergangenheit angeblich war und was in der Zukunft passieren wird, das wird aber auch **IMMEER JETZT** ***gedacht*** und alles was passiert, ***passiert*** **HIER&JETZT!**

37:32 "*Die namensgebende Veranschaulichung dieses Effekts am Beispiel des* ***Wetters*** *stammt von Edward N. Lorenz: Kann der* ***Flügelschlag*** *eines Schmetterlings in* ***Brasilien*** *einen Tornado in Texas auslösen?*"
Das mit dem „***W~ET~TeR***" hatten wir gerade: ***die*** **RAI<*HE*** (***TR***), ***die letztendlich aus Zeitpunkten*** (***ET***) ***besteht***.
Im „***F~lüge~EL~SCHL~AG***" steckt die Lüge, das können wir auch wieder positiv und negativ lesen, dann die "*Fluktuationen*" (***Schwankungen, Wechsel***), engl. "*flu*" = „**G<*RIP-PE***" … wir könnten jetzt bei jedem Wort sehr tief reingehen…

flūctuātio, ōnis, f. (fluctuo), I) *die* ***unruhige Bewegung,*** totius corporis fluctuatio, *da ist der ganze Körper in Aufruhr,* Sen. de ira 2, 35, 3. – II) *übtr., das* ***Schwanken,*** *die* ***Unstetigkeit,*** *die* ***schwankende Stimmung,*** animorum, Liv. 9, 25, 6: malae mentis, Sen. ep. 120, 20: *absol.,* Val. Max. 7, 4, 5. Sen. de tranqu. anim. 1, 17.

1. flūctus, ūs, m. (fluo, *vom alten Supinum* flūctum), *das* ***Strömen, Wogen,*** *die* ***Strömung,*** I) *eig.:* aquae, Lucr.: *vom Strömen des magnet. Fluidums,* Lucr. – *übtr. im obszön. Sinne, die* ***Renkung,*** *Plur. bei* Arnob. 5, 44. – II) *meton., die* ***Strömung*** = *die hochgehende* ***Welle,*** *die* ***Woge,*** *bes. die* ***Meereswoge,*** *die* ***Flut,*** α) Sing.: fluctu (maris) allui, Liv.: fluctu operiri, Cic.: ad fluctum declamare, Cic.: iam medio apparet fluctu Zacynthos, *mitten auf dem Meere,* Verg. – varius f. odorum, *Strömung,* Lucr.: atro volvens incendia fluctu *(Strom),* Val. Flacc.: tortos in fluctum ponere crines, *wellenförmig,* Manil. – β) Plur.: fractis iam et novissimis fluctibus leviter allui, Plin. ep.: fluctibus compleri, Caes.: fluctus sedare, Cic.: fluctus frangere, Sen.: ire per longos fluctus, *das weite Meer,* Hor. – *sprichw.,* excitare fluctus in simpulo, *viel Lärm um nichts machen,* Cic. de legg. 3, 36. – *im Bilde, die* ***Wogen, Fluten,*** *der* ***Strudel*** = *Unruhe, Ungemach usw. des Lebens, bes. des öffentl.,* emergere e fluctibus servitutis, Cic.: iactari populi fluctibus, *auf den unruhigen Wogen des Volkslebens sich umhertreiben,* Cic.; *vgl.* se civilibus

37:59 „**BRA<*SI~LIeN***" ⇨ *bara* ברא = „**von GOTT *erschaffen***"
Das jetzt „Brasilien" dasteht hat einen Grund, das ist ja ein „**BAI<*Spiel***" = „**IM** (**B**) **NICHTS** (**AI**) = **SCHÖPFERKOPF** ***spielt*** **sICH** ***ein gedankliches Spiel ab***".

באי 2-1-10

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
komm/ geh (du)!, geh hinein (du)!, fahr/ zieh/ kehr ein (du)!, (die (PI)) kommend(e(n))/ gehend(e(n))/ hineingehend(e(n)) (von), mein Kommen/ Gehen/ Hineingehen/ Einkehren

Tipp
"B-EI"= ב-אי = "IM NICH<TS"... "NICH"(= bewusst-seiendes ICH") = ניח = IN SICH SELBST "ruhend, feststehend"! בא~י = "MEINE+/- polare~Schöpfung"(= "MEIN+/- Kommen/Hineingehen"; "G-EHE<hinein (du)"; (die (PI)) "kommend(e(n))/gehend(e(n))/hineingehend(e(n))" (von) (siehe בוא!)

Gematriewerte
Totalwert: 13
Äußerer Wert: 13
Athbaschwert: 740
Verborgener Wert: 530
Voller Wert: 543
Pyramidenwert: 18
37er-Totalwert: 481
37er-Äußerer Wert: 481
Ordinalwert: 13

Wieso heisst בא „*hineingehen*“? Ich kann das „I“ als Suffix lesen = „***meine*** (***I***) ***polare*** (***B***) ***Schöpfung*** (***A***)“ und die Radix בא bedeutet u.a. „*kommen*“ = ***wie*** (***K***) ***kreisend*** (***O***) ***von zwei Gestalten*** (***±MM*** = ***blaues Wasser***), ***die werden zu einer Existenz*** (***N***)“.
Wenn ETwas in Dir hochkommt, ***hast Du*** **IMMEER** ***eine „Gedanken~±Welle***“.
BAI = „***mein*** (י) ***KO~MM~eN*** (בא), ***Hineingehen***, **AIN↺*kehren*“ in das AINE** ⇨ „**UNI↺*vers-UM***“⇨ das „**IN AINS GE²↺*kehr-TE***“ ist das „**AIN<*kehren*>INS N-ICH-TS**“ = „**IN SICH SELBST**“ und das ist „**ruhend, feststehend**“ (**NICH** ניח)

40:02 Noah, der in die ARCHE geht ⇨ Noah hebr. נח = „**ruhend, in (geistiger)Ruhe**“:

נח 50-8

Nomen
Noach, Noah, Ruhe

Verben
amtierend, basierend, bewegungslos, nötig, obliegend, ruhen, ruhend, ruhig, schweigsam, sich ausruhen, still, stille, stumm

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
Noah/ (Noach). (er/ es) ruhte/ verweilte/ neigte/ schwieg/ lagerte/ wartete. (er/ es) ließ sich nieder, (er/ es) hörte auf

Tipp
נח = "Noah" - "statisch ruh-end, ruhendes Ende, Beruhigter, zur Ruhe gekommener"(Geist), das ist der Name des MANNES, der die תבה, "Arche und WORT ER<baut H-AT"!

נח = 50+8=58 "H-inter<D~EM LeBeN>IN<DeR Zeit" "ruht IM-MEER" dieser "W<er-T"!

ח~נ = (eine) "existierende Kollektion" z.B. eine "DaT-El, Glaube/Religion";

In der "Noah-Geschichte" "ver-selbst-ständigt" sich dieses "anoki-Ich". "Noah" wird in der Bibel "Zadik" genannt. "Zadik" ist ein "Gerechter"; "Zedek" bed. "Gerechtigkeit". In AT ist "Noah" der einzige, dem ich den Zadiktitel verliehen habe. Zedek beschreibt die "göttliche Tugend", nach der alle Menschen streben sollten. Nur einem wirklichen "Zadik" werde ich mich per. als "anoki-Ich" zu erkennen geben, denn er hat sich dann selbst zu "ein-H<unde-RT>PRO<ZeN-T" verstanden.

Gematriewerte
Totalwert: 58
Äußerer Wert: 58
Athbaschwert: 69
Verborgener Wert: 456
Voller Wert: 514
Pyramidenwert: 108
37er-Totalwert: 814
37er-Äußerer Wert: 814
Ordinalwert: 22

... weil sich „**D-ORT AL<*Le~S* mit Lichtgeschwindigkeit *bewegt***“ ***und das ist*** **IMMEER HIER & JETZT**. Es bewegt sich weder durch Raum noch durch Zeit. Wenn wir uns „Arche“ auf altgriechisch anschauen kommen wir wieder ins Sanskrit, so wie wir das im letzten Selbstgespräch gemacht haben und dann haut es Dir eh wieder den Vogel raus. 😊

תבה 400-2-5

Nomen
Arche, geschriebenes Wort, Kasten, Kiste, Rumpf, Rumpf eines Schiffes, Tanks, Vorbeterpult

Zusätzliche Übersetzung
Kasten, Kiste, Vorbeterpult, geschriebenes Wort Gr.; Rumpf (des Schiffs, des Tanks)

Tipp
תבה = "Kasten", "Heilige Bundeslade" (in der Synagoge); "Rumpf" (des Schiffs); "geschriebenes WORT"(der "Thora")

תבה bedeutet auch "DU bist IN IHR"! (ARCHE ארחה bedeutet "tägliche Portion, Unterhalt, Nahrung" und ארח "bewirten, als Gast aufnehmen)! Was "Menschen" zum "ÜBER-Leben" ihrer "materiellen Sintflut" benötigen ist meine "Arche" voller "göttlicher Weisheit"! Meine darin befindliche "göttliche Weisheit" kannst DU nur dann "verstehen" und weitergeben, wenn DU über diese auch SELBST verfügst!

Bei jedem "W-ORT" = תבה handelt es sich um eine komplexe "Schrödinger-Kiste". Bei Beobachtung (Messung) "SP-R>IN-G<T" der "ATOM-K-ER-N", der sich zuvor "IM<Zustand der Überlagerung"(+1-1 = 0) befand, "IN<NUR einen" - DeN betrachteten - von vielen möglichen "ZU-ständen"!

Gematriewerte
Totalwert: 407
Äußerer Wert: 407
Athbaschwert: 391
Verborgener Wert: 417
Voller Wert: 824
Pyramidenwert: 1209
37er-Totalwert: 1073
37er-Äußerer Wert: 1073
Ordinalwert: 29

T<*BH* = ***Du wirst*** (**T**) ***zu einer polaren*** (***B***) ***Wahrnehmung*** (***H***) ***in ihr*** (***BH***) = **MATRIX<*T~RauM~WELT***

Kiste ⇨ Kasten ⇨ abgeleitet von lat. „*castus*“ = „**RAI-N, fleckenlos, HEIL-IG**“
(In der „***KI-ST-E***“ ***ist erst was DR-innen***, ***wenn Du Dir was reindenkst***! 😊)

Anmerkung:

Arche f. im Nhd. vornehmlich (nach biblischem Gebrauch) als *Arche Noah* geläufig, d. i. 'kastenartiges Schiff, in dem Noah mit seiner Familie und je einem Tierpaar Zuflucht vor der Sintflut fand'. Durch römische Händler gelangt gleichzeitig mit ↗ Kiste und ↗ Sack (s. d.) auch lat. *arca* 'Behältnis zum Verschließen, Kasten, Kiste, (Toten)lade', eigentlich 'Verschluß', das mit dem Adjektiv lat. *arcānus* 'verschlossen, verschwiegen, geheim' zum Verb lat. *arcēre* 'verschließen, einhegen' gehört, zu den Germanen als ahd. *arka*, *archa* (nur bei Otfrid, Tatian, Notker und nur in den biblischen Bedeutungen 'Arche Noah' und 'Bundeslade' als Heiligtum des jüdischen Volkes), mhd. *arke*, *arc*, *arch(e)*, mnd. mnl. *arke*, nl. *ark*, aengl. *ærc (earc)*, engl. *ark*, anord. *ǫrk*, *arka*, got. *arka*. Die ursprüngliche Bedeutung 'Kasten' wird in die Mundarten abgedrängt, als mit der Bibel für Noahs Schiff lat. *arca* und seine germ. Entsprechungen Verbreitung finden. In Baden, Schwaben und der Steiermark, zum Teil auch noch im Rheinland, lebt die Bedeutung 'Kasten, Truhe, Schrank' weiter.

ἀρχή = Anfang, Beginn, Ursache, Ursprung
ἀρχ-ηγέτης = (Oberaufseher) Stammvater eines Geschlechts, Erbauer einer Stadt, übh. Herrscher, König, **UR-HEBeR**
ἀρχεῖον = Obrigkeit
ἀρχαῖος = uranfänglich, alt, urzeitlich; (hebr. קדמון)
ἀρχέ-νεως = ***SCHIFF*-befehligend** ⇨ ***ANI*** אני
ἀρχι-βούκολος = Oberhirte ⇨ **ABEL** הבל **ist AIN UPER-HIRTE** und ***KAIN*** קין ***ist Ack~ER~Bauer***
ἀρχι-γραμματεύς = erster Oberschreiber ⇨ **AUT-OR**

engl. „***arch***" = *Bogen, „D~Eck~eN>**GE²**<W~ÖL~BE", Brücke, Torbogen, Pfeiler*
engl. „*to arch*" = „*biegen, beugen, krümmen, sich aufwölben*" ⇨ lat. *camera*

Bogen (n.)

spätes 14. Jh., „Teil einer gekrümmten Linie", ursprünglich in Bezug auf die scheinbare Bewegung der Sonne über den Himmel, aus dem Altfranzösischen*arc*"Bogen, Bogen, Gewölbe" (12c.), aus dem Lateinischen*arcus*"ein Bogen, Bogen" von Proto-Italic**arkwo-*"Bogen."

Dies hat germanische Verwandte in Gothic*arhvazna*, Altes Englisch*earh*, Altnordisch*ör*„Pfeil" aus dem Urgermanischen**arkw-o-*"gehört zu einem Bogen." Es hat auch Verwandte im Griechischen*arkeuthos*, lettisch*ercis*„Wacholder", russisch*rakita*, Tschechisch*rokyta*, Serbokroatisch*rakita*"Spröde Weide." De Vaan sieht ein italogermanisches Wort für „Bogen", das sich mit baltoslawischen und griechischen Wörtern für „Weide" und „Wacholder" verbinden lässt, „unter der begründeten Annahme, dass die biegsamen Zweige von Wacholder oder Weide als Bogen verwendet wurden ."

https://wiki.yoga-vidya.de/Archana
https://wiki.yoga-vidya.de/Arch
https://www.wisdomlib.org/definition/arc

Arka Sanskrit अर्क = **Sonne** ⇨ **SOHN-E²**, **SONNENGOTT**, **CHRIST-AL**, ***Lobgesang***

Arkaja Sanskrit अर्कज = **von der SOHN-E² (= JCHUP-ICH)** ***stammend***

Bogen, Torbogen bzw. Brücke (engl. *arch*) stehen in Verbindung mit „*Torana*" तोरण, das ist ein – meist freistehendes – Tor vor einem buddhistischen, hinduistischen oder jainistischen Heiligtum in Indien oder anderen asiatischen Ländern. Es markierte ursprünglich den «**UPER-*Gang von der profanen zur geistigen* WELT**».
https://de.wikipedia.org/wiki/Torana

TORANA ⇨ ***TUR*** = „**REI<HE**“ … ***ANA אנה*** = „***begegnen, geschehen lassen, trauern …***“

אנה 1-50-5

Nomen
Begegnen, Trauerzeit

Verben
ach doch, begegnen, begegnen lassen, geschehen, ich, trauern, traurig, treffen, treffen lassen, wann?, warten, widerfahren, wo, wohin, wohin?

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung
wo/ wohin/ woher(?). bis wann(?). wie lange(?). wohin, ach!, (wo und wo): hierhin oder dorthin, (er/ es) ließ treffen/ begegnen/ geschehen, (die/ eine) Klage/ Trauer. (Chald): ich

Tipp
אנה, ONaH = "laufend klagen, traurig-sein, trauern"!
אנה = (Chald.) = "ICH"

אנה, INaH (der genau so geschriebenen Pi`el) weist jedes "egoistische ich" durch ein s-ich ständig selbst-wiederholtes "Treffen und Begegnen lassen"(= אנה), AL<L dessen hin, was "ich" noch nicht für sICH SELBST "ER-LIEBT" hat! Es gibt auch noch das Fragewort אנה, ANaH, d.h. "Wohin?"(...führt GOTT m-ich?) Ein "schlafender Geist", der sICH mit einem "personifizierten Traum-ich" verwechselt, der muss zwangsläufig auch traurig sein, weil er durch seine "IM-ME(E)R<NUR einseitig-logischen Urteile" seinen eigenen geistigen "Zusammenhang mit dem Heiligen Ganzen" "aus den AuGeN verliert"... und ihm "deshalb" auch "AL<le-S zuwider läuft". (auch wenn er es nicht will)!

(Qere: אנה~ = "SCHÖPFER+/- exisTIER-ENDE WA-HR-nehmung"

Gematriewerte
Totalwert: 56
Äußerer Wert: 56
Athbaschwert: 499
Verborgener Wert: 167
Voller Wert: 223
Pyramidenwert: 108
37er-Totalwert: 740
37er-Äußerer Wert: 740
Ordinalwert: 20

40:36 *„Die Analogie erinnert zwar an den Schneeballeffekt, bei dem kleine Effekte sich über eine Kettenreaktion bis zur Katastrophe selbst verstärken. Bei dem Schmetterlingseffekt geht es jedoch um die Unvorhersehbarkeit der langfristigen Auswirkungen.“*

Was Du mit der Chaosmathematik dann doch wieder berechnen kannst, weil dann nämlich alles heil wird. **Die genaueste Genauigkeit ist das CHAOS**!

Chaos n. ‘ungeordneter Urzustand der Welt, völliges Durcheinander’; griech. *cháos* (χάος) ‘leerer Raum, Luftraum, Kluft’. *Chaos* ist in dt. Texten (nach einem Einzelbeleg mhd. *kaos*, 13. Jh.) seit dem Anfang des 16. Jhs. belegt. Es erscheint zuerst als unveränderte Wiedergabe von lat. *chaos* (Luk. 16, 26), wofür griech. *chásma* (χάσμα), bei Keisersberg (ca. 1510) im Sinne von ‘Kluft, Spalt’, von Luther mit *Kluft* übersetzt. Die heute übliche Bedeutung (s. oben) geht zurück auf Vorstellungen der griechischen Kosmogonie, die *Chaos* im Sinne einer ‘vor allen Dingen vorhandenen klaffenden Leere des Weltraumes’ versteht (Hesiod) oder als ‘ungeordnete Urmasse der Welt’ interpretiert (Platon). Letztere Vorstellung liegt seit der 1. Hälfte des 16. Jhs. der dt. Verwendung von *Chaos* zugrunde; aus ihr entwickelt sich bereits zu Anfang des 17. Jhs. die allgemeine Bedeutung ‘Durcheinander’. Daneben wird es im 16./17. Jh., ebenfalls nach griech. Vorbild, auch im Sinne von ‘Luft, Äther’ gebraucht. Dazu **chaotisch** Adj. ‘ungeordnet, wirr’ (1676 Francisci *chaotische Massen*), das vielleicht eine Bildung nlat. *caoticus* voraussetzt. Aus dem Adjektiv rückgebildet **Chaot** m. ‘wer Unruhe, Verwirrung stiftet, radikaler Anarchist’ (20. Jh.).

Das ist nicht der "***ungeordnete Urzustand der W~ELT*** = ***B~RaND~ndopfer***", sondern die "**UPsolute Ordnung**". Und Chaos bedeutet zuerst einmal "leerer Raum", das ist letztendlich das "**UPsolute NICHTS**", darum heisst es auch ein "**LUP<*T~RAUM***".
LUP = LICHT von UP ist die LAMPE im Projektor, die E²WIGE geistige ENERGIE *und* E²R-*zeugt<einen TRAUM*.

41:40 Dieses Prinzip kommt von Edward N. Lorenz, den wir uns jetzt wieder ausdenken, dem das aufgefallen bzw. eingefallen ist. Das ist normal logisch. Was Du dabei aber ausser Acht lässt, dass Du Dir niemals einen Edward N. Lorenz ausdenken würdest, wenn der nicht auf Deinem Programm, Deinem Schwamminhalt wäre. Du denkst Dir den jetzt aus, das ist eine Kiste und Du denkst Dir ***in diese Lorenz-KISTE*** was rein, nämlich dass der das Schmetterlingsphänomen entdeckt oder erfunden hat. Und das hat er deshalb gemacht, weil Du Dir das jetzt denkst. ***Du bist der Schöpfer von allem was Du Dir ausdenkst***. Du machst die Menschen mächtig oder ohnmächtig, gescheit oder dumm. ***Du bist der Richter über alles und jeden***.

Wissenschaftlicher Hintergrund [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Vorarbeiten zu der Theorie leistete Lorenz mit einer Arbeit aus dem Jahre 1963,[3] in der er eine Berechnung zur Wettervorhersage mit dem Computer unternahm. Er untersuchte im Zusammenhang mit langfristigen Wetterprognosen an einem vereinfachten Konvektionsmodell das Verhalten von Flüssigkeiten bzw. Gasen bei deren Erhitzung: hier bilden sich zunächst Rollen (heißes Gas steigt auf einer Seite auf, verliert Wärme und sinkt auf der anderen Seite wieder ab), die bei weiterer Wärmezufuhr instabil werden.

Dieses Verhalten charakterisierte er anhand der drei verbundenen Differentialgleichungen. Das numerische Ergebnis projizierte er in den Phasenraum und erhielt jenen seltsamen Attraktor, der später als Lorenz-Attraktor bekannt wurde: eine unendlich lange Trajektorie im dreidimensionalen Raum, die sich nicht selbst schneidet und aus passendem Blickwinkel die Form zweier Schmetterlingsflügel hat.

1963 waren die Computer noch ein Witz. Es wäre interessant, sich das mit den "*drei verbundenen Differentialgleichungen*" ganz genau anzuschauen, aber da müsste man wirklich Grundlagenwissen haben.

Das "***numerische Ergebnis***" bedeutet, dass „**JCH<UP *Dir* jetzt *etwas erZÄHLe***“.
Phasenraum⇨ **P<*HASE*** ⇨ „**mittels Wissen** (פ) ***ETwas träumen/phantasieren*** (הזה)“

Der **Phasenraum** beschreibt die Menge aller möglichen Zustände eines dynamischen Systems. Ein Zustand wird durch einen Punkt im Phasenraum eindeutig abgebildet. In der Mechanik besteht er aus verallgemeinerten Koordinaten (Konfigurationsraum) und zugehörigen verallgemeinerten Geschwindigkeiten (siehe Prinzip der virtuellen Leistung).

„***Punkte im P<HaSE~N~Raum***“ sind schon „***wieDeR<ausgedachte Punkte***“ in einer ***ausgedachten VOR~stellung***.
MeCH-ANI-K = ***Dein* Gehirn-ICH**
MeCH = „**gestaltende** (**M**) **Kollektion** (**CH**)“ **ist *Dein* "blaues Gehirn"** מח = ***Deine* DaTei, der Rechner** und **ANI** אני ***ist Deine erschaffene Existenz*, *die ist ja* im Gehirn/Rechner drinnen**, ***das ist Dein* „*ausgedachtes kleines ich*“**.

מח 40-8

Nomen
Fett, Fettschaf, Fettschafe, Gehirn, Mark

Tipp
MeCH(ani-k) = מח = מוח = "Gehirn, Mark, Gehirnschmalz"
מח = "Gehirn" = "BR-AIN" = בר אין = dessen "Außen nicht existiert"!!!

"Geistlose = Gottlose Menschen" "MaCH<eN"(מחה = "Gehirn") ihre persönliche
אלה-ים = "Beschwörung und Verfluchung des MEERS"... ohne GOTT!

אין "nur-logisch-MeCH-ANI-SCH-funktionierender limiTIERter Gehirn-Geist" eines "normalen Menschen" "WIR<D" "den wachen Geist", der "IM-ME(E)R bewusst" seine eigenen "IN<Formationen" beobachtet, "ohne göttliche Inspiration" niemals "von sich selbst aus" "VER<ST>EHE<eN"!
Der Geist eines "Gotteskindes" "I<ST" ein unsterblicher "SEE<le-N Geist", der niemals vom "Spatzenhirn". eines "normal B-Leib-en wollenden Menschen" und dessen "welt-Lich(t) limiTIER<Tem Intellekt" verstanden werden kann!

Gematriewerte
Totalwert: 48
Äußerer Wert: 48
Athbaschwert: 70
Verborgener Wert: 440
Voller Wert: 488
Pyramidenwert: 88
37er-Totalwert: 777
37er-Äußerer Wert: 777
Ordinalwert: 21

44:56 Du kannst nicht nur diese ***Lorenz-Person*** denken, sondern viele verschiedene "Lorenz". Kommt Dir noch ein ***Lorenz*** in den Sinn, ***als berühmter Mensch* in *Deinem* Schwamminhalt**? Z.B. Konrad Lorenz, auf den bin ich schon eingegangen.

Konrad Lorenz

Dieser Artikel behandelt den Zoologen Konrad Lorenz. Zum Schriftsteller siehe Konrad Lorenz (Schriftsteller).

Konrad Zacharias Lorenz (* 7. November 1903 in Wien; † 27. Februar 1989 ebenda) war ein österreichischer Zoologe, Medizin-Nobelpreisträger und einer der Hauptvertreter der klassischen vergleichenden Verhaltensforschung (Ethologie). Er selbst nannte dieses Forschungsgebiet bis 1949 „Tierpsychologie". Lorenz wird im deutschsprachigen Raum als deren Gründervater angesehen. Er war Mitarbeiter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP und Direktor des Max-Planck-Instituts für Verhaltensphysiologie.

Sein Wirken hatte er in der „Grünau>IM ALM<TAL", wo MEJN Toni ausgedachter Weise her ist. Das ist ein ganz berühmter Verhaltensforscher, derjenige mit den "Wildgänsen". Seine Forschung führt zu dem Schluss, **dass Mutterliebe nichts mit LIEBE zu tun hat, sondern dass es eine Programmierung ist**. Er hat festgestellt, dass wenn sich ein Fuchs Gänse-Küken nähert, sich die Gans-Mutter vor den Fuchs zum Frass wirft und sich so für ihre Küken opfert. Dabei hat er beobachtet, dass sie das nur macht, wenn die Küken schon so groß sind, dass sie eigentlich ohne Mutter überleben können. Indem Moment, wo die Küken noch so klein sind, dass sie die Mutter noch brauchen, haut sie einfach ab und lässt ihre Küken vom Fuchs fressen. Als wenn das Muttertier so programmiert ist, dass es ihr erst einmal darum geht, sich selbst für die Zukunft durch Fortpflanzung zu vervielfältigen. Wie wenn die Gans wüsste, dass wenn sie stirbt, die kleinen Küken auch nicht überleben und da ihr das nichts bringen würde, haut sie ab und lässt die kleinen Küken vom Fuchs fressen. Wenn die Küken aber größer sind und die Wahrscheinlichkeit höher, dass von ihnen 3 oder 4 überleben, dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass ihre Nachfahren durch ihre Selbstopferung weiterleben, 1:3 bzw. 1:4. Also ist es logisch, dass sie sich demzufolge für das eigene Fortbestehen opfert.

Das sind jetzt alles Sachen, die Du Dir als Vorstellungen aufbaust, wenn Du diese „GE²<Schichten" studierst.

47:49 Das Hauptwerk von Konrad Lorenz ist "Die Rückseite des Spiegels".

Das Hauptwerk: ***Die Rückseite des Spiegels*** [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

→ *Hauptartikel: Die Rückseite des Spiegels*

1973 veröffentlichte Konrad Lorenz sein von ihm als Hauptwerk bezeichnetes Buch *Die Rückseite des Spiegels. Versuch einer Naturgeschichte menschlichen Erkennens.* Der evolutionäre rote Faden durch das Buch ist eine Rekonstruktion von Entwicklungsschritten kognitiver Leistungen in sechs Stufen (1: Bilateria, 2: Fische, Reptilien, 3: Säugetiere, 4: Affen, 5: Menschenaffen, 6: Mensch), die jeweiligen Schichten seien durch die sogenannten „Fulgurationen" (lat. *fulgur* = der Blitz) getrennt.[59] In diesem Buch erörtert er das Zusammenspiel von genetischen und zivilisatorischen Einflüssen auf das Erkenntnisvermögen des Menschen. Er versucht, systematische Beziehungen, Wechselwirkungen und Gesetzmäßigkeiten zwischen der biologischen und der soziokulturellen Evolution aufzuzeigen, also zwischen dem genetisch bedingten, instinkthaften und dem gelernten, kulturellen Verhalten. Ziel seiner Analysen ist eine umfassende Erklärung des menschlichen Verhaltens und – hieraus abgeleitet – vielleicht sogar eine Voraussage der weiteren kulturellen Evolution.

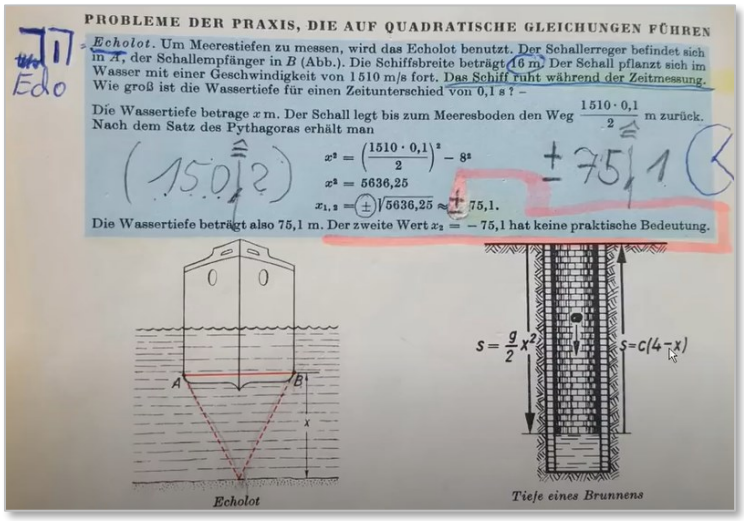
"*Ein evolutionärer **roter Faden** der sich durchzieht...*" ⇨ ***das ist Dein* ROTES ICH**.
„**RE⮌*kon~STR~U~KT~ion***" bedeutet "***wieDeR zurück* in das UR-Programm**", in „***das* GeHeIM*<NIS* (STR) *von* ENT⮌*wicklung~S~Schritten***".
ENT-stehen heisst ***in Bewegung setzen***.

Wir haben das Spiel von Reizauslöser und Reaktion, sobald reagiert wird, folgt ein neuer Reizauslöser. Entwicklung heisst, dass ***das VER-wickelte sich wieDeR*** „**ENT⮌*wickel~T***“, aber das passiert in Schritten, die in Bewegung gesetzt werden und „**Be-WE²G**“ **ist der ROTE WE²G**. Wenn was weg ist, ist es „**WE²G**“ (= **verbunden im schöpferischen Geist**). Oder meine ich den doppelt aufgespannten Weg von hier nach dort? **ICH denke *mir dann ein hier und ein D-Ort*, *ein geöffneter OR~T in einer gewissen*** „**ENT⮌*fernung***“.

Jetzt haben wir 6 Stufen: 1: ***Bilateria***, 2: ***Fische***, ***Reptilien***, 3: ***Säugetiere***, 4: ***Affen***, 5: ***Menschenaffen***, 6: **Mensch = ADaM**. **DER *bist Du* *noch nicht*, *Du BI(E)ST noch der Menschenaffe***. **Zum ADaM *wirst Du werden*, *wenn Du erkennst*, *dass* DU kein *ausgedachter Menschenaffe bist***.
6 ist die G-ROSS-E² Verbindung. ***Du bist alles*, *was Du denkst und bist es nicht*, *weil alle Wellen*, *die in Dir auftauchen*, *Teile* von DIR SELBST *SIN~D*, aber das, was DU BIST, ist etwas, das nicht *gedacht werden* kann. DAS bist *Du erst dann*, *wenn Du erkennst*, dass DU *das*, *was Du bisher zu sein geglaubt hast*, nicht bist ...***
und dann doch wieDeR*, *aber nur indem Moment*, *wo Du an das denkst*.
ICH BIN AL*<le meine Gedankenwellen*, *aber keine Bestimmte davon*.
Fulguration = wie ein Blitz ⇨ „**ständIG*<blitzartig wechsel~NDE Bi~LD~ER***“

53:09 Jetzt haben wir ein bisschen mehr Information über den Schmetterlingseffekt. Wenn man mal einen verrückten Einfall hat und diesen nicht wegwischt mit "*so einen Blödsinn, will ich nicht*", sondern ganz einfach einmal **ohne Kaufmannsdenken** etwas Verrücktes zulässt. ***Das sind die Baby<schritte, diszipliniere Dich im Kleinen was Verrücktes zuzulassen***. Du musst auch nicht denken, was dann die anderen von Dir denken. Die, die Du Dir ausdenkst, können zuerst einmal gar nichts denken, weil das Gedanken von Dir sind und die werden sich das denken, was Du denkst, dass die denken. Hast Du es verstanden oder nicht verstanden? ***Wenn Du es verstanden hast*, *hast Du kein Problem damit*, *was andere von Dir denken***.

54:42 Unachtsamkeiten / Auszug aus dem Skype-Chat / Berechnung Wassertiefe



PROBLEME DER PRAXIS, DIE AUF QUADRATISCHE GLEICHUNGEN FÜHREN

Echolot. Um Meerestiefen zu messen, wird das Echolot benutzt. Der Schallerreger befindet sich in A, der Schallempfänger in B (Abb.). Die Schiffsbreite beträgt 16 m. Der Schall pflanzt sich im Wasser mit einer Geschwindigkeit von 1 510 m/s fort. Das Schiff ruht während der Zeitmessung. Wie groß ist die Wassertiefe für einen Zeitunterschied von 0,1 s? –

Die Wassertiefe betrage x m. Der Schall legt bis zum Meeresboden den Weg $\frac{1510 \cdot 0{,}1}{2}$ m zurück. Nach dem Satz des Pythagoras erhält man

$$x^2 = \left(\frac{1510 \cdot 0{,}1}{2}\right)^2 - 8^2$$

$$x^2 = 5636{,}25$$

$$x_{1,2} = \pm\sqrt{5636{,}25} \approx \pm 75{,}1.$$

Die Wassertiefe beträgt also 75,1 m. Der zweite Wert $x_2 = -75{,}1$ hat keine praktische Bedeutung.

Echolot

Tiefe eines Brunnens

59:43 ***Du kannst nur Deine eigene Hartnäckigkeit beobachten***. **Das Ego *bäumt sich immer wieder auf***. Du musst wissen, dass wir jetzt „**hochgradige Philosophie**“ betreiben, das bedeutet „**Liebe zur WIR-KL-JCH göttlichen WEISHEIT**“ ...
Es ist unheimlich wichtig, die zwei Seiten zu verstehen. ***Alles was Udo Dir erzählt ist richtig und verkehrt* gleichzeitig**, ***solange Du perspektivisch denkst***. Es ist aber „**UPsolut wie-JCH-TIK**“.

JCH BIN IMMEER IM *Mit*-EL-PUNKT. BAI AL*<Le~M was* JCH MJR *um* mJCH *herum ausdenke und zerstreue*, weiß JCH *in jedem Moment*, *dass wenn* in MJR *ETwas auftaucht*, JCH *der Mit*-EL-PUNKT BIN *und schon* IMMEER WAR.
***Bist Du schon* JCH?**

Man kann sich durchaus was ausdenken und es **bewusst** „**M-ACH*<EN***“. ICH kann mir bewusst was in die Vergangenheit denken, kann mir Fehler und Wörter ausdenken. Aber es gibt keinen Grund, den Dingen vorzuwerfen, dass sie so sind, ***wie sie* von MJR *ausgedacht werden***. Es ist ein „***DA-sein müssen***“, ***so wie alle Antagonisten in Deinem Traum so sein müssen***, ***wie sie von Dir geträumt werden***, ***was von Deinem* Intellekt** = ***Deinem derzeitigen* Programm *gesteuert wird***. ***Das gilt auch für Dich, als ausgedachten träumenden Geist, es ist ein*** „***träumen müssen***“.

Alles Existierende ist etwas Festgesetztes. Was ist die Ursache? Da musst Du in den „**ROT-E²N BeRAI-CH**“ hinein, aber dieser braucht symbolisch gesehen **ALS Computer ein Programm**. Du kannst das Ausgedachte elementar nur dann verändern, wenn Du das Programm veränderst, aber ***das erreichst Du niemals als eine ausgedachte Figur*** und auch **nicht als *ausgedachter* Spieler mit dem Joystick in der Hand**.
Du musst* in einen ganz anderen BeRAI-CH HIN-AIN, nämlich DA, wo DU IMMEER bist**. Dann ***wirst Du* GEIST** und ***kannst* WIRK-LICHT *plötzlich göttlich schöpferisch was Neues erschaffen, ***indem* DU *Dein* Programm *erweiterst***. Höre Dir das letzte Selbstgespräch nochmals an!

Die Erweiterung besteht nicht darin, dass Du ein Puzzle, etwas Bestehendes, nicht mehr haben willst oder irgendwas an irgendeinem Gedanken verändern musst. Wenn Du Gedanken = Information verändern willst, darfst Du nicht die Information als Ding an sich verändern wollen. Mal ganz einfach gesagt: ***Du wirst* niemals ein Computerspiel *elementar verändern können*, *wenn Du versuchst*, *die Bilder auf dem* „B-ILD*<SCHI~RM*“ *zu verändern*. *Du musst* das Programm, welches die Ursache ist, *verändern*. *Das passiert* mit HOLOFEELING**. Dann bleibt alles bestehende Wissen komplett wie es ist, aber wir machen was vollkommen Neues dazu und das ist die simple Geschichte mit dem Buchstaben „H“, wo wir plötzlich vollkommen neue Sachen hinzufügen, die was anderes sind wie der Buchstabe „H“.

„**H**“ symbolisiert ***Dein* Programm**, **aus dem *Deine gigantische Traumwelt heraus-generiert wird***. Ich muss Dir nicht sagen, wieviele Bilder Du prinzipiell noch in Dir aufschmeissen könntest, denke an mein Beispiel mit dem Internet. Du sitzt jetzt als Brösel/Figur/Protagonist vor Deinem Computer und Du hast es in der Hand, die Bilder auf Deinem Bildschirm zu verändern. Das ist eine ganz grobe Metapher. Ob Du jetzt einen anderen Film anschaust oder eine andere Internetseite aufmachst, mach Dir einmal bewusst, von diesen von Dir jetzt ganz bewusst ausgedachten Milliarden und Abermilliarden von Internetseiten, in was für einem kleinen Bereich Du Dich ständig bewegst! Nämlich in dem Bereich, der für Dich von Interesse ist. In einem Nichts, obwohl Du die Möglichkeit hättest, andere Sachen zu wählen, komplett verrückte Sachen. Du musst nicht einmal andere Internetseiten aufmachen. Das geht schon los, wenn Du mit dem Google-Übersetzer anfängst. Erinnere Dich, wenn wir die Übersetzung der deutschen Schriftzeichen in französisch, englisch oder türkisch tönen lassen, wie das anders klingt. Nur einmal ein wenig spielen. Das wiederrum kannst Du nur, wenn es Dir einfällt und das nennt man **Inspiration**. Jetzt ist aber das Problem, ich bin immer noch bei dem Schmetterlingseffekt und dem Beispiel mit meiner Frau, dass in Dir was auftaucht und Deine Logik sofort sagt: „*nein, das interessiert mich nicht, das will ich nicht*“.

Du wirst* durch HOLOFEELING UN-HeIM-LICH *inspiriert, aber es ist für Dich eine absolute Katastrophe, wenn Du sagst „*das interessiert mich nicht, das bringt mir ja nichts*“. Das ist **Kaufmannsdenken**. Sei da einfach einmal „ver-rückt“.
SELIG *sind die Ver-rückten*, *sie* S-EHE*<±N eine vollkommen neue Welt*. *Du musst* AIN *außergewöhnlicher* MENSCH*<Mensch werden*, *der in der Lage ist*, *auch außerhalb der Denk-Gewohnheiten von Trockennasenaffen zu agieren*. Genau das Verrückte, das Verkehrte ist die Kehrseite, die Du nie zu sehen bekommst, wenn Du diese Inspirationen nicht aufgreifst.

1:05:38 Jetzt als Metapher nochmals die Geschichte über die Audiogeräteent-wicklung vom Udo. Ich habe mich streng an die Regeln der Physik gehalten, weil man alles berechnen kann, bis ich dann die Fehler entdeckt habe. Und dann kommen einfach Ideen, etwas anderes zu probieren aber auch sofort wieder die Logik, dass diese Ideen völlig unlogisch sind. Ich habe da so viele Geschichten, wo

Firmen Bauteile gemäß meinen Anweisungen nicht zusammenbauen wollten, weil sie glaubten, dass es nicht funktioniert und man diese dann wegschmeissen müsste. Da musste ich als Udo eine eidesstattliche Erklärung abgeben, indem ich bestätige, dass die Schaltungen nach meinen Vorgaben eingegossen werden. Und die haben sich dann gewundert, dass in kürzester Zeit eine Nachbestellung erfolgte, weil diese verkauft wurden. Wie konnte ich das verkaufen, das geht doch nach deren Logik gar nicht? Offensichtlich hat es doch funktioniert! Eben eine andere Logik.

1:06:39 Auch in Deinem einfachen Leben sind solche Situationen da, **aber Du verhinderst, dass in Deiner jetzt gedachten Zukunft in der Spur Wunder passieren.** ***Ein Wunder* ist letztendlich etwas, das unlogisch ist**. ***Einer, der* nicht an GOTT *glaubt, kann* keine „GOTT-L-JCH-E²N<*W~unde~ER*“ „*ER~le~BeN*“!**

1:07:21 Laut normaler naturwissenschaftlicher Logik hat ein Tier Gefühle, Instinkt, eine eigene Erfahrungswelt, so denke ich mir das jetzt mit dem anerzogenen Wissen aus, aber worüber ich mir ziemlich sicher bin, dass es kein Tier gibt, das an Gott glaubt oder was von Gott weiß. Das heißt definitiv, dass ein Tier niemals Wunder erleben wird, weil man ja nur Wunder erleben kann, wenn man zuerst an einen Gott glaubt, der Wunder vollbringt. Immer daran denken, ***wir setzen* GOTT für AINEN SCHÖPFER, das bist DU SELBST**. Du musst Deine eigenen Wunder vollbringen. Besser gesagt **WIR** = **JCH<ICH** = **E²**.

Wir halten einmal fest: wenn jemand nicht an Gott glaubt, kann dieser auch keine göttlichen Wunder erfahren. Die Schwierigkeit ist, das gilt auch für das, was Du Trockennasenaffen nennst, das sind Tiere. Da gibt es zwar viele, die an Gott glauben, die glauben aber ***an einen ausgedachten Gott***, einen, den sie erschaffen. Ob ein Gedanke als Ding an sich die Quelle für Wunder sein kann? Nein! Die Quelle für Wunder kann nur der sein, der sich die Gedanken ausdenkt. **Was ist eigentlich ein Wunder per Definition?** ***ETwas***, ***das in Dir passiert***, ***das mit Deiner* jetzigen *normalen Logik* nicht *möglich ist*** oder ***unlogisch erscheint***.
Ist es denn nicht so, dass wenn Du ohne Kaufmannsdenken ganz bewusst Dir was ausdenkst, was bisher unlogisch für Dich war und Du Dich bemühst, das jetzt auch als logisch anzusehen, das schon einem gewissen „kleinen Wunder“ gleichkommt? Es ist so einfach, wenn man mir folgt. Es sind so kindgerechte Beispiele!

01:09:24 Übrigens Schmetterling heisst auf altgriech. **Psyche** ψυχη = *„Hauch, Atem, Odem, Leben, Lebenskraft, Seele*, *Geist, Verstand*“. Als Sinnbild des Lebens und der Unsterblichkeit der „SE²<*LE*“ aufgrund der Verwandlung aus einer Raupe bzw. Puppe wird ein Schmetterling bzw. eine Motte im Altgriechischen auch als „Psyche“ bezeichnet.

Anmerkung:

Psyche f. Gesamtheit der Prozesse der höheren Nerventätigkeit des Menschen, 'Seele, Seelenleben, Gemüt, Wesen, Eigenart', Übernahme (zufrühest Mitte 17. Jh., fachsprachlich und gemeinsprachlich seit Anfang 19. Jh.) von griech. *psȳchḗ* (*ψυχή*) 'Hauch, Atem, Leben, Lebenskraft, Seele (des Verstorbenen), Geist, Gemüt'; vgl. griech. *psȳchein* (*ψύχειν*) 'hauchen, atmen, aushauchen, ohnmächtig werden, sterben, abkühlen, erfrischen'. **psychisch** Adj. 'die Psyche betreffend, dazu gehörend, seelisch, innerlich' (um 1800); vgl. griech. *psȳchikós* (*ψυχικός*) 'zur Seele, zum Leben gehörig, seelisch, geistig'. **Psychose** f. 'Gemütserkrankung, Geisteskrankheit, Zustand ungewöhnlich starker seelischer Erregung' (Mitte 19. Jh.), in Übereinstimmung mit der bei Krankheitsbezeichnungen geläufigen Endung -ose (s. ↗ Thrombose); zuvor (1. Hälfte 19. Jh.) 'Beseelung, Belebung, Seele', unmittelbar aus gleichbed. griech. *psȳchōsis* (*ψύχωσις*). **Psychiatrie** f. Lehre von der Erkennung, Behandlung und Verhütung psychischer Krankheiten (Anfang 19. Jh.); vgl. griech. *iātrḗia* (*ἰατρεία*) 'das Heilen, Heilung'. **Psychiater** m. 'Facharzt für Nerven-, Gemüts- und Geisteskrankheiten'; vgl. griech. *iātrós* (*ἰατρός*) '(Wund)arzt' (s. ↗ Arzt); **psychiatrisch** Adj. 'die Psychiatrie betreffend, dazu gehörend, darauf beruhend' (beide Anfang 19. Jh.). **Psychologie** f. Wissenschaft, die die Gesetzmäßigkeiten der psychischen Prozesse und psychischen Eigenschaften in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit von der Umwelt erforscht (18. Jh.), zuvor *Psychologia* 'Seelenkunde' (16. Jh.), gelehrte Bildung zu griech. *psȳchḗ* (s. oben) in Verbindung mit ↗ -logie (s. d.); **Psychologe** m. 'Fachmann auf dem Gebiet der Psychologie' und **psychologisch** Adj. 'die Psychologie betreffend, darauf beruhend' (beide 18. Jh.). **Psychopathie** f. 'abnorme psychische Verfassung, die sich in Verhaltensstörungen äußert' (19. Jh.), zu griech. *psȳchḗ* (s. oben) und griech. *páthos* (*πάθος*) '(Miß)geschick, Leid, Gemütsbewegung, Leidenschaft' (s. ↗ Pathos), in Analogie zu anderen Bildungen auf *-pathie* (s. ↗ Apathie, ↗ Antipathie); **psychopathisch** Adj. (19. Jh.). **Psychotherapie** f. Therapie seelischer oder seelisch bedingter Leiden mit psychischen Mitteln und gemäß psychologischer Methoden (Ende 19. Jh.), zum Grundwort s. ↗

Schmetterling heisst auf Neugriechisch ***petalouda*** πεταλουδα:

πέταλος *petalos* = „***AUS>GE²B-RAI<TeT***“, daher „**BRAI<±*T***“, „***F-LaCH***“
πέτασμα *petasma* = das Ausgebreitete, ***ausgebreitete D>ECKE*** ⇨ ***D-RAI>0<D-RAI***
πετάννῡμι, *petannumi* = ausbreiten, auseinanderfalten, geöffnete Türflügel, „**SICH NaCH AL*<le~N Seiten hin ausbreiten, ausdehnen***“ ⇨ 4 Quadranten des Einheitskreises … das ist auch in der ausformierten Darstellung eines Schmetterlings 🦋 schön erkenntlich 😊

Geistreiche PSYCHO-LOGIE *zu verstehen, bedeutet zu wissen,*
wer MANN SELBST ist, *wie* MANN SICH *in alle* „4>HIM-MEL<*S-Richtungen*“
arithmetisch präzise (hebr. רוח) ***gedanklich*** „***AUS>BRAI<TeT***“ (πεταννυμι)
und *wie* MANN mit einem Programm (ψυχικος) ***funktioniert***,
z.B. ***wie* ICH *auf* IMMEER IM HIER&JETZT *MoMen-TA-N* „*AUP<TaUCH~ENDE*“**
„**IN<*Form-AT-ionen***“ (ψυχειν) ***reagiere und diese interpretiere***! 😊

Weitere Auszüge aus diversen „SELBST<*Gesprächen*“ zum „*F-Lüg*>E²L<*SCHL-AG*“ *des* „SCHM<*ET~TeR*>L-IN-G“:

03.10.2022 https://www.youtube.com/watch?v=Od2o8d4W3f4&t=2198s

Wie Du auf HOLOFEELING reagierst, wird - wie der Flügelschlag eines Schmetterlings - maßgeblich Deine ausgedachte Zukunft bestimmen, die Du IMMEER nur JETZT erlebst!

25.01.2022: https://www.youtube.com/watch?v=zgP5KctBMf8

Was bedeutet "**Fulguration**"? Etymologisch abgeleitet aus lat. *fulgur* = Blitz …

fulgeo, fulsī, ēre *(verwandt mit* flagro, φλόξ, φλέγω), I) ***blitzen,*** Iove *od.* caelo fulgente, wenn es blitzt, Cic.: si fulserit, *wenn es geblitzt hat,* Cic. – II) *übtr.:* A) *v. Perikles, als gewaltigem Redner,* fulgere, tonare, *blitzen u. donnern,* Cic. or. 29 *(vgl.* Quint. 2, 16 extr. *v. dems.* fulgurare ac tonare; *beide als Übersetzung von* Aristoph. equ. 530 sq. ἀστράπτειν, βρονταν). – B) ***blitzen = schimmern, strahlen, glänzen, leuchten,*** 1) *eig.:* fulgent purpurā, Cic.: luna fulgebat, Hor.: tecta ebore et auro fulgentia, Cic.: oculi fulgentes, Hor. – 2) *übtr.,* ***hervorschimmern, -strahlen, -glänzen*** *= sich vorzüglich zeigen, sich hervortun,* fulgebat iam in adulescentulo indoles virtutis, Nep.: virtus fulgens

φλέγω, *aor. pass. ἐφλέγην, Sp.*, vgl. *φλεγέθω*, selten in Prosa; – 1) trans. brennen, sengen, erhitzen, anzünden, verbrennen; *Il.* 21, 13; *πυρὶ φλέξον Aesch. Prom.* 583; *εὖτ' ἂν φλέγων ἀκτῖσιν ἥλιος χθόνα λήξῃ Pers.* 356, vgl. 496; *φλέγω λαμπάσιν τόδ' ἱερόν*, erleuchten, *Eur. Troad.* 309; *pass.* in Brand gerathen, heiß werden, *πυρὶ φλέγεσθαι Il.* 21, 365; – übertr., – a) in heftige Bewegung od. Leidenschaft setzen, entflammen, zu Liebe od. Zorn u. vgl., *φλέγειν τινά*, Einen mit Liebe entflammen, Jac. *A. P. p.* 120; vgl. *Plat. Charm.* 155 *d*; auch mit heftigem Schmerz erfüllen, *Soph. O. C.* 1688; übh. mit Heftigkeit ausbrechen lassen, anregen, *Ζεὺς διὰ χερὸς βέλος φλέγων Aesch. Spt.* 495,

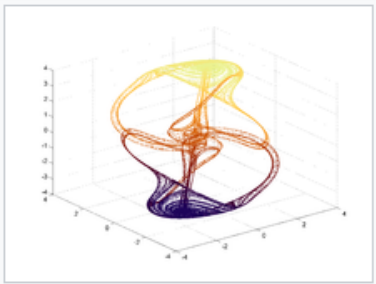
φλέγμα, *τό*, 1) Brand, Flamme, Hitze, Entzündung; *Il.* 21, 337; *Opp. Hal.* 1, 20. – 2) bei den Aerzten von *Hippocr.* an ein kalter, weißer, zähflüssiger Saft im menschlichen Leibe, den man als Stoff u. Ursache vieler Krankheiten ansah, vielleicht weil am Feuer eingekochte Flüssigkeiten zäh u. schleimartig werden (?), od. weil es als eine Folge innerer Entzündung betrachtet wird, Schleim; auch *Her.* 4, 187, wie *Plat. Tim.* 83 *c*; *λευκὸν φλέγμα*, Bleichsucht,

Fulguration (lateinisch *fulgur* „Blitz“) ist die von Konrad Lorenz verwendete Bezeichnung für das plötzliche Entstehen neuer Eigenschaften in einem komplexen System, die nicht aus den Eigenschaften der einzelnen Elemente des Systems vorhergesagt werden können. Der Begriff *Fulguration* entspricht demzufolge dem Wort des Aristoteles „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ und somit der heute verbreiteteren Bezeichnung Emergenz. Konrad Lorenz hat mit seinem naturwissenschaftlich-systemtheoretischen Terminus „Fulguration“ auf eine philosophische Begriffsbildung von Gottfried Wilhelm Leibniz zurückgegriffen, die in Form der Blitz-Metaphorik in der Philosophie selbst bis auf die Vorsokratiker zurückgreift.

1:37:13 Aufgrund dieser Worte erkennst Du, dass es einen Zusammenhang in einer ganz anderen Ebene gibt, wovon keiner eine Ahnung hat.
"*Fulguration ist das plötzliche Entstehen neuer Eigenschaften in einem komplexen System, die nicht aus den Eigenschaften der einzelnen Elemente des Systems vorhergesagt werden können.*" Das ist zum Beispiel beim "Schmetterlings-Phänomen" das, was man in der Chaosmathematik den "**seltsamen Attraktor**" nennt.

Ein **seltsamer Attraktor** ist ein Attraktor, also ein Ort im Phasenraum, der den Endzustand eines dynamischen Prozesses darstellt, dessen fraktale Dimension nicht ganzzahlig und dessen Kolmogorov-Entropie echt positiv ist. Es handelt sich damit um ein Fraktal, das nicht in geschlossener Form geometrisch beschrieben werden kann. Gelegentlich wird auch der Begriff **chaotischer Attraktor** bevorzugt, da die „Seltsamkeit" dieses Objekts sich mit den Mitteln der Chaostheorie erklären lässt. Der dynamische Prozess zeigt ein aperiodisches Verhalten.

P-HASA ⟶ הזה



Thomas-Attraktor mit Gleichungen x'=sin(y)-bx, y'=sin(z)-by, z'=sin(x)-bz und Parameter b=0.1998

09.01.2022 https://www.youtube.com/watch?v=aw-0KtqAN9U

41:18 Jeder der Dir erklärt, dass wenn er das oder jenes macht, irgendwas besser wird, merkt nicht, dass wo anders durch das **Schmetterlingsphänomen** ganz massiv negative Effekte auftreten. Du verlagerst ständig das Problem in einen Bereich ausserhalb Deines Wahrnehmungshorizonts, was Dich voller Breitseite zeitverzögert wieder trifft. D.h. wenn jemand sagt, impfen macht alles besser, merkt er nicht, was für ein Schwall damit zusammenhängt, dass das ganze Sozialsystem zusammen-bricht, die Menschen bis in die tiefsten Familien hinein verstritten sind. Eine Panikmache und jetzt **CUT**! Es ist niemals jemand schuld, den Du Dir ausdenkst. Mit dem kleinen Trick des träumenden Geistes weisst Du, das Du Dir nicht raussuchen kannst, was Du träumst. ***Du musst* DIR *vergeben und alle SCHU~LD auf* D-ICH *nehmen***. Das ist die Rückgewinnung ***Deiner eigenen*** „**göttlich-E²N MACHT**".

04.01.2021 https://youtu.be/flzOxbofkKQ

Ab ca. 7.00 **Sobald *Du* DeN Joystick in der Hand hast bzw. *Deine* VR-Brille aufhast, das ist ja nur eine andere Form von dem Joystick, bist *Du* eine KI** (**Mensch mit Joystick in der Hand ist ein Intellekt**). ***Du reagierst auf Bilder mit Eingaben***.
Jede Kleinigkeit, die Du machst, verändert das, was Du Zukunft nennst. Das ist das Autobahnbeispiel. Indem Moment denken wir uns eine Landkarte aus und meinen, das ist da außen. Aber das sind jetzt Verzweigungsketten im Computer. Du wirst ständig konfrontiert, eine Entscheidung zu treffen, Dir bleibt gar nichts anderes übrig. **Auf der unteren Ebene *kannst Du nur einseitig reagieren***, d.h. jede Entscheidung ist keine Vervollkommnung, sondern eine Entheiligung. Du kommst an eine Kreuzung und kannst nicht stehen bleiben.

08:58 Ich Udo gehe ja viel mit meiner Marion spazieren, und sage oft, gehen wir jetzt rechts oder links. Die Entscheidung, die wir jetzt treffen ist letztendlich, wie wenn ich mir einen Film anschaue. Mit der Entscheidung links zu gehen, lege ich jetzt fest, welche Bilder in welchem Wechsel im Bezug auf die Landschaft kommen, durch die ich mich angeblich bewege, wenn ICH mich in Bewegung setze. Entscheide ich links zu gehen, steht indem Moment schon mit den ersten Schritten fest, welche Bilder auftauchen, bis ich wieder die Haustür vor Augen habe.
09:35 Dieses Prinzip, ganz grob, gilt auch für emotionale Entscheidungen, das sind die **Flügelschläge des Schmetterlings**, dass auf kleine Entscheidungen, die Du jetzt triffst, sich zwar in der groben Bewegung nichts ändert, aber die können dann hier, was wir Zeit nennen, das ist ja nur eine tiefere Struktur in die wir reingehen, in den „Zeit-Code" in einem Film, das ist ja nichts, was in der Zukunft passiert, es ist der Flügelschlag, der auf einer anderen Stelle, in einem anderen Bilderbereich, der in unserem Kopf natürlich nur immer hier und jetzt ist, komplett alles verändert. Kleinste Entscheidungen die Du jetzt triffst, die Dir gar nicht bewusst sind, können ganz massiv Deine Zukunft verändern.
Darum diese **Chaosmathematik** (indem das Chaos die UPsolute Ordnung ist, aber nicht in der Welt der kleinen Zahlen), man spricht ja immer vom Gesetz der „**G-ROSS-E²N***<Zahlen*". Das Wissen ist immer richtig, mach Dir keine Gedanken um Wissen. Ich mache das so unendlich einfach und erkläre Dir zuerst, was Du bist. Du bist was anderes, wie ein Gedanke von Dir. Das erzählen zwar Tepperwein und Tolle auch, ich will die ja nicht schmälern, ich behaupte nur, die ganze Klientel, die sie sich ausdenken, die erzählen das immer noch (ausgedachten) Menschen und Du wirst bis auf ganz wenige Ausnahmen feststellen, dass es ihnen noch immer um einseitige Wünsche geht, an Geld zu kommen ... Die können es nicht verstanden haben. Ein bisschen schwanger gibt es nicht!

30.01.2021 https://www.youtube.com/watch?v=oYwvenfvSf0&t
1:02:01 **JCH *sage zu Dir*: *hilf Dir selbst, dann hilft Dir* GOTT**. Wer nicht hören kann, muss fühlen. Du hast es in der Hand. Nicht der Udo, nicht der Reto, nicht irgendein ausgedachter Gott. ***Du selbst hast es in der Hand*, zur ROTE²N LIEBE *zu werden***. Und da musst Du nicht groß an Deinem jetzigen Charakter was verändern, nur ***Dein* Ego *etwas disziplinieren***. **JCH** rede **nicht** ***mit einem* TIER**, sondern ***mit Dir***, dem Wohnungsinhaber und nicht mit TIER, das Du selbst zu sein glaubst und das in Deinem Kopfkino in der Wohnung zurzeit auftaucht, wo Du sagst, das bin ich und alle anderen Gedanken bin ich nicht. **SICH *etwas am Zügel halten***, einfach bevor man was raushaut, egal ob ich mit Menschen, Brösel unter Brösel spreche oder etwas ins Internet reinstelle, wie man so schön sagt, schlaf zuerst einmal darüber und lass Dir das durch den Kopf gehen, ob jetzt das nicht wieder ein ***Flügelschlag* eines Schmetterlings = Psyche** ist, der zeitverzögert, natürlich wieder im jetzt hochgerechnet, zu einem Orkan wird, der Dein Leben zu einer absolut noch größeren Hölle macht, wie es jetzt schon ist. Du wirst der Verlierer sein, was 100% auf der Strecke bleibt, ist Deine KI, Dein Ego. Zeit spielt dabei keine Rolle.
ET die „***augenblickliche*** (ע) ***Erscheinung*** (ת)" ändert sich ständig, aber in einem sehr

symmetrischen Verhältnis.

26.05.2020 https://www.youtube.com/watch?v=LF3Q_iopuSE
09:05 **Bergmetapher**: Wenn Du alle Wege gegangen bist - ***alle Wege führen* zu GOTT** - dann hast Du „***DeN B-ER>G***“ bezwungen. Das ist wie bei einem Videospiel, ein Leben kannst Du mit verschiedenen Möglichkeiten durchspielen, das ist das Schöne.

09:27 **Schach**, das Spiel der Intellektuellen, ist von der Logik her so unendlich primitiv. Die Kunst viel vorzuberechnen ist Ego. Die Regeln von Schach sind ganz primitiv. Jedes Videospiel z.B. der Anno-Spielserie ist hochkomplex, auf was Du da alles achten mußt. Es ist tausendmal komplizierter im Denken, als wenn Du Schach spielst. Und dann sagen etliche, diese Videospiele sind Kindergram. Das ist Arroganz, eine einseitige Bewertung Deiner Logik. Wenn Du so ein Videospiel spielst, kannst Du, wenn Dir was nicht passt, das Ganze wieder von vorne anfangen. Es gibt verschiedene Lösungswege, weil in jeder Situation regierst Du mit Deiner Logik und dann wird das Konstruktprogramm die Bilder verändern, auf welche Du wieder reagierst und da wird es interessant, wenn Du nochmals anfängst und bei derselben Situation einfach anders reagierst. Du wirst dann merken, wie Deine jetzige ***Reaktion Deiner* Psyche**, ***diese kleinen Flügelschläge in kleinen Momenten Deine Zukunft***, die natürlich schon jetzt feststeht, verändern.
Wenn Du in der Situation so reagierst, ist es, wie wenn Du vor einer Kreuzung stehst und einen gewissen Weg einschlägst, dann fallen viele andere Möglichkeiten automatisch weg. Darum ist jede Entscheidung auf der unteren Ebene einseitig, weil solange Du noch personifiziert bist, kannst Du von vielen Möglichkeiten nur eine auswählen.

11:06 Zum Beispiel: gehe ich jetzt zum Arzt oder nicht? Wenn Du Dich entscheidest, zum Arzt zu gehen, dann hast Du schon die eine Möglichkeit, **dass GOTT Dich heilt, vollkommen ausgeschalten**. Ich verweise auf Paracelsus. **Krankheiten sind nur ein Test, um zu prüfen, wem Du vertraust.** Das ist keine Boshaftigkeit, sondern JCH weise Dich ganz klar auf Fehler im Führerscheinprüfungsbogen hin. Da wird Dir irgendwann einmal klar, dass alles was Du Medizin nennst, diese Medikamente, das heißt wörtlich "Heilen durch Denken" nichts damit zu tun hat. Anti-biotika = gegen das Leben gerichtet. Die meinen etwas heilen zu können, indem sie etwas vernichten. Die Krankheiten haben alle ihren Sinn, so wie die Fehler im Führerscheinprüfungsbogen, aber bloß solange, bis Du diese abgehakt hast. Dann kommst Du in eine Welt, wo es keine Krankheiten mehr gibt. Aber das ist eine Welt, wo auch keine Ärzte und keine Pharmaindustrie mehr existieren, weil die nicht mehr nötig sind, weil es durchschaut ist. Diese Welle die durchschaut ist, ist zusammengefallen. **JCH verspreche euch nicht ein Himmelreich als Gegenteil einer Hölle, sondern was vollkommen Neues.** Da Du nicht von unten nach oben sehen kannst, denke wieder an unsere Metapher mit der menschlichen Entwicklung ... warte einfach mal ab ... es passiert von allein, keine Technik, keine Meditation, um

irgendwas zu beschleunigen. Wie willst Du was beschleunigen, wenn sowieso schon alles da ist? 😉 Einfach "**UP<*W~Art~eN***" ...
13:13 Jeder Moment, jeder ***Flügelschlag***, im Alltag die Babyschritte, diese kleinsten Reaktionen, mach Dir zuerst einmal bewusst, mit wievielen Sachen Du noch konfrontiert wirst, auf die Du negativ reagierst, welche Dir nicht passen, wo Du kurz mit "Scheiße" reagierst. Dann kommst Du in einen Zustand des **UPsoluten BewusstSAIN**, ***indem Du wertfrei wirst***, was aber oberflächlich nichts verändert. Wenn ich Udo in der Küche bin und kleckere mit der Tomatensauce auf ein frisches Hemd ... Scheiße! Wer kennt das nicht. Aber ich kann Dir garantieren, imselben Moment lächle JCH, weil es MJR am Arsch vorbei geht. Die Maschine läuft noch weiter, lass das weiterlaufen, sonst bist Du ein blindes Arschloch, aber beobachte Dich wertfrei, ohne das zu bewerten. Wenn ich sage, dann "lächle ich" heißt das nicht, dass JCH das "gutheiße", das wäre wieder eine Bewertung. JCH bewerte es auch nicht als schlecht, das ist eigentlich der eigenartige Zustand, den ich als das "***Lächeln* des Buddha**" bezeichne. Das ist die **WEISHEIT**, die lächelt, **AIN-E²R, der IN SICH SELBST ruht**. Was ändert es, wenn Du Dich darüber aufregst? Ärger ändert nichts an dem Reizauslöser, über den Du Dich aufregst, Du erhältst den bloß am Leben. Wenn Du die Sinnlosigkeit von Ärger erkannt hast, dann sind solche Situationen weiterhin da, aber Du quittierst das mit einem Lächeln, das symbolisiert **FREUDE** (siehe hebr. GIL גיל).

26.04.2020 https://www.youtube.com/watch?v=7vmzPm429BQ
18:14 Du interpretierst Kleinigkeiten. Du regst Dich zum Beispiel über eine Nichtigkeit auf. Das ist der ***Flügelschlag* des Schmetterlings**. Egal welche größere Entscheidung Du jetzt triffst, diese kleine Aufregung wird sich ganz massiv in Deiner etwas ferneren Zukunft hochschwingen und Du wirst es volle Breitseite zu spüren bekommen. Das heißt, ***jede kleine einseitige Interpretation, im Positiven wie im Negativen***, wird Deine fernere Zukunft - im hier und jetzt erlebt - ganz massiv beeinflussen. Darum **halte Dich extrem zurück mit ausufernden Aufregungen**, denn das ist kein kleiner Flügelschlag, sondern ein richtiges Rumgehampel und Gezappel. Und genau das kriegst Du volle Breitseite von **MJR** wieder vorgesetzt.
Aber weil das ja so wenig ist, **werde JCH das extrem vergrößern, dass *Dich* das volle „B-RAI<*T~Seite*“ wieder trifft**.

19:35 Für Insider: ich habe bereits in Almena gesagt, da ihr so dumm und so taub seid, werde **JCH** jetzt dieses Prinzip vergrößern. D.h. für alles Liebenswerte, ich nenne das jetzt absichtlich nicht gut, für alles im Sinne von HOLOFEELING Positive, Hingebende, wirst Du extreme Belohnungen kriegen, das steigere und verstärke **JCH** jetzt aber genauso für jede Boshaftigkeit, da wirst Du volle Breitseite Boshaftigkeit zurückerlangen.

04.12.2021 https://www.youtube.com/watch?v=pMsCcB39NYc

10:51 ***Selig sind die "Ver-rückten", sie „S-EHE<±N>MEJN HIM-MEL-RAICH"!***
"Verrückt" im positiven Sinn! "Verrückt" heißt, dass Du nicht mehr "zurechnungsfähig" bist! **AIN "HOLOFEELING-GEIST"** ***ist im positiven Sinn in seiner Rolle*** **"*nicht zurechnungsfähig*"!** Was heißt das? Du kannst nicht sagen, das ist ein "Christ", das ist ein "Atheist", das ist ein "Moslem", das ist ein "Buddhist", das ist ein "Chemiker", ein "Elektroniker" usw. Das sind alles Untersysteme in Untersystemen, in Untersystemen!

„E^{2}R" ist AIN "außergewöhnlicher MENSCH", "AIN ADaM", "AIN *bewusster* GEIST", ***der in seiner Schauspielrolle außerhalb der Gewohnheiten "programmierter Zombies" funktioniert und das zu leben „VE^{2}R-MaG"!***

Das sind "***außergewöhnliche Menschen***"! Nicht jene, die **unbewusst** über den "***JoRDaN***" ***GeGanGeN SIN~D, hinabgestiegen in ihre eigene Traumwelt und*** **sICH** ***ganz massiv mit ihrem Körper verwechseln***.

\- -

Anmerkung:

Zu versuchen, einen ***Flügelschlag = Reaktion*** logisch vermeiden zu wollen, führt wieder in eine **logische Sackgasse**, weil der „***Flügelschlag***" **unbewusst** ***zu einem Feindbild postuliert wird***. Denke dabei an das „***blinde Arschloch***"! Zudem ist alles was Du Dir jetzt logisch hochrechnest ein Gedanke im hier und jetzt, in der Zukunft wird und kann nichts passieren!

Man übe **sICH** „**GeDuL-TIK**" in kleinen Schritten darin, ohne Kaufmannsdenken unlogisch zu sein. Wenn man sagt *„das ist nicht logisch"* dann bedeutet das nicht, dass das andere unlogisch ist, es handelt sich nur um eine andere Logik. Logisch kommt ebenso vom griech. Wort λογος *logos*, das bedeutet u.a. auch „Wort". D.h. das Wort stimmt bis in alle „**AIN*<ZeL~H~EIT~EN***", aber es ist von einer höherwertigeren Logik. ***Logisch*** (**-**) und ***unlogisch*** (**+**) sind wie zwei Seiten einer Medaille. ***Die* SYNTHESE ist AIN SICH SELBST bewusster GEIST der UPsolut wertfrei *beobachtet*, *wie logisch und unlogisch auf „MOM~ENT~ANE" Informationen reagiert wird*.**

Ein kleiner Hauch von Unachtsamkeit kann zwar in eine komplett andere Spur führen, zumal „**bewusste AUPmerksamkeit**" „***DA>BAI***" das „**geistige Non-Plus-Ultra**" ist, aber „***E(x)GaL***" ***welche Spur*** (מסלול) **JETZT** ***erlebt wird***, **WIR GEIST HaBeN unendlich** ***viel Z~EIT, um „Säm~T~L~ich~E"*** „**VARI*<AT~ionen***" dieses „**G-ROSS-E^{2}N*<T~RauM~Spiels***" **IM HIER&JETZT בראשית** „***DuR~CH~ZU~spiel~eN***"! 😉